

GESCHÄFTSBERICHT 2016/2017

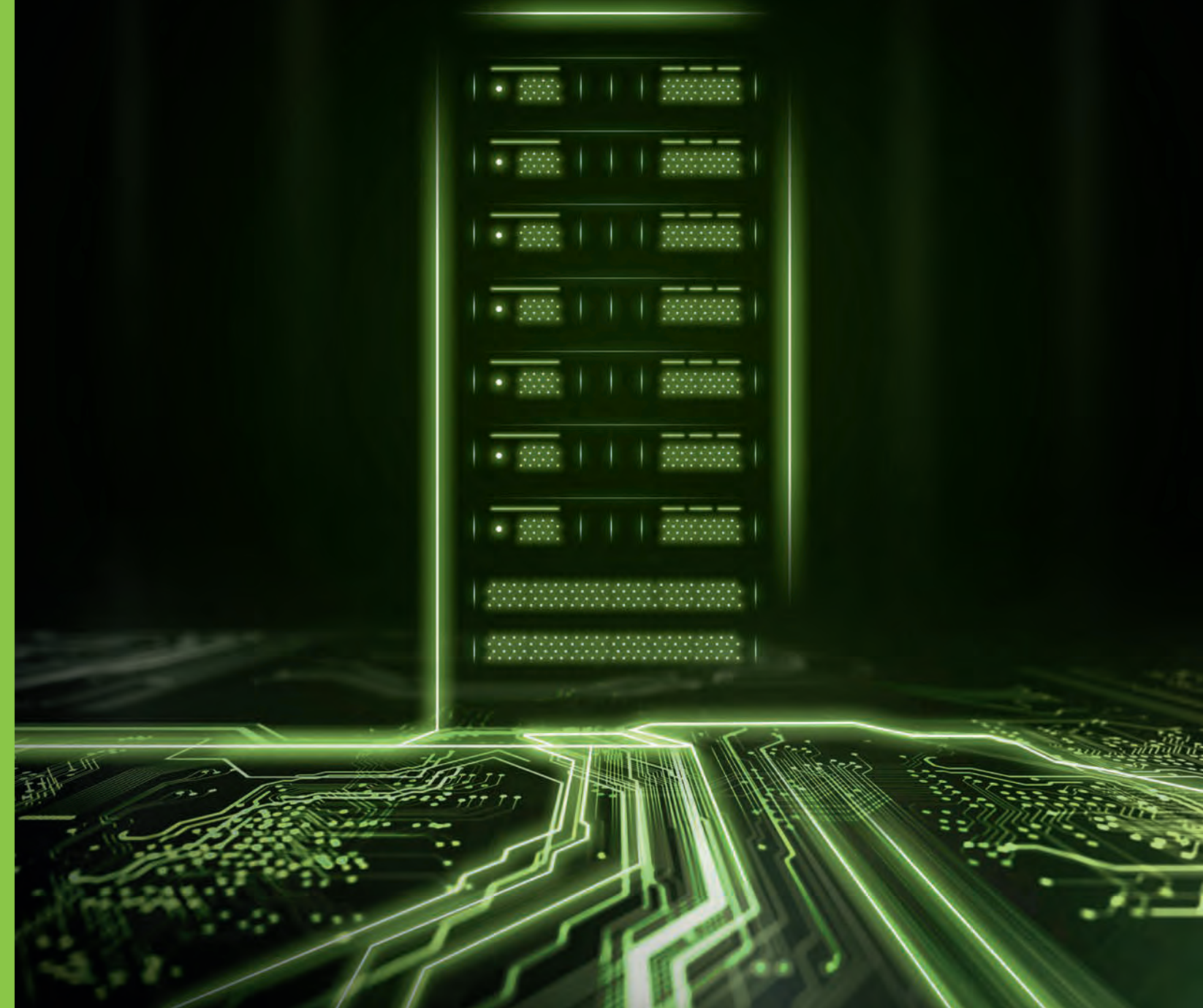


INEXIO
CONNECTING YOUR BUSINESS

Inhaltsverzeichnis

CONNECTING YOUR BUSINESS	3
Unternehmenskennzahlen	4
Editorial	10
Highlights im Überblick	12
Wachstum und Ausbau	16
Mitarbeiter	18
Corporate Social Responsibility	20
KONZERN-ABSCHLUSS	23
Konzern-Bilanz	24
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	26
Konzern-Kapitalflussrechnung	27
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	28
Konzern-Anhang	29
Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens	40
KONZERN-LAGEBERICHT	43
Grundlagen des Konzerns	44
Wirtschaftsbericht	47
Risiko- und Chancenbericht	52
Prognosebericht	56
Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten	57
Impressum/Kontakt	58

CONNECTING YOUR BUSINESS



bewirtschaftetes Glasfasernetz:

... 8.000 km



Netze in Städten
und Ortschaften:

798



gewerbliche Kunden:

4.600

private Endkunden:

rund 72.000



feste und freie Mitarbeiter

267

Bilanzsumme:

400.845.484,05 EUR



Editorial



Liebe Aktionäre,
 Liebe Bank- und Geschäftspartner,
 Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir den Grundstein gelegt, um weiterhin schnell und profitabel zu wachsen. Und dies gleich in zweierlei Hinsicht: Zum einen haben wir durch den Umbau der Unternehmensstruktur mit der Schaffung einer echten Konzernstruktur die Weichen für unser Wachstum gestellt. Zum anderen haben wir durch eine erfolgreiche Refinanzierungsrunde die Mittel für das Wachstum der nächsten Jahre gesichert.

Warburg Pincus als starker Partner

Nachdem bereits im vorherigen Geschäftsjahr der Einstieg von Warburg Pincus feststand, wurden zu Beginn des Geschäftsjahres 2016/17 die letzten Formalitäten besiegelt. Damit haben wir einen starken Partner an unserer Seite, der mit uns gemeinsam die nächsten Jahre erfolgreich gestaltet. Durch die Kapitalerhöhung in Höhe von rund 30 Millionen Euro – die von der Deutschen Beteiligungs AG voll mitgetragen wurde – haben wir enorm an Schlagkraft gewonnen. Das hat sich auch in der Refinanzierungsrunde gezeigt, bei der wir durch ein Bankenkonsortium Finanzierungszusagen in Höhe von 312,5 Millionen Euro erhalten haben.

Neben den guten Konditionen, die wir im aktuell günstigen Marktumfeld erzielen konnten, führt die Zusammenarbeit mit dem Konsortium zu einer deutlichen Entlastung der Administration. Waren es bisher mehr als zwei Dutzend Bankpartner, haben wir nun einen zentralen Ansprechpartner in dem Konsortium, das aus neun Banken besteht.

Build & Buy Strategie erfolgreich fortgeführt

Seit Jahren verfolgen wir in einem sich stets verändernden Markt eine klare Wachstumsstrategie. Dabei realisieren wir das Wachstum sowohl durch den eigenen Infrastrukturausbau, den wir mittlerweile bundesweit betreiben, als auch durch den Zukauf von geeigneten Unternehmen und Infrastrukturen. Die Übernahme der Komnexx GmbH zum 1. Oktober 2016 hat unseren Markteintritt in den neuen Bundesländern und in Norddeutschland flankiert. Mit der Integration der SmartDSL GmbH aus dem Allgäu festigen wir unsere Position im Freistaat Bayern.

Gleichzeitig investieren wir in den Breitbandausbau in bisher unterversorgten Regionen. Neben dem Kerngebiet Saarland/Rheinland-Pfalz stehen hier inzwischen Regionen in ganz Deutschland im Fokus. Wo immer möglich, bauen wir eigenwirtschaftlich die Glasfaserinfrastruktur auf und schaffen damit die Grundlage für einen modernen und zeitgemäßen Datenaustausch. Ist dies nicht möglich, sind wir Partner der Kommunen und Landkreise bei geförderten (Groß-) Projekten.

Vom Breitbandanschluss in die Gigabitgesellschaft

Aktuell stehen dabei noch die Regionen im Fokus, die mit Bandbreiten mit deutlich unter 30 Mbit/s massive Standortnachteile haben. Der Einsatz von Technologien wie Vectoring und ab 2018 auch Super-Vectoring ermöglichen einen schnellen Ausbau der meist ländlichen Regionen. Wichtig ist uns, dass wir dabei immer bereits den nächsten Schritt in Richtung Gigabitgesellschaft mit bedenken: den Hausanschluss mit Glasfaser. In zahlreichen Projekten bauen wir heute bereits hybrid aus und erschließen Gebäude entlang der Trasse direkt.

Der Weg in die Gigabitgesellschaft wird uns noch Jahre beschäftigen. inexio ist bestens aufgestellt, um einen wichtigen Beitrag zum Aufbau dieser Infrastruktur zu leisten.

David Zimmer
 Ihr

David Zimmer

Thorsten Klein
 Ihr

Thorsten Klein

Christoph Staudt
 Ihr

Christoph Staudt

Highlights im Überblick



Mit einer Gesamtleistung von rund 65 Millionen konnte inexo das Geschäftsjahr 2016/17 wieder mit einem deutlichen Umsatzzuwachs abschließen. Das dynamische Wachstum erfolgte über alle Geschäftsbereiche hinweg und sorgte für eine Steigerung des EBITDA um mehr als 10%. Sowohl die Zahl der Geschäftskunden als auch die der Privatkunden stieg weiter an, beide Segmente trugen positiv zum Geschäftsergebnis bei. Durch den weiteren bundesweiten Ausbau der Glasfaserinfrastruktur sichert inexo das Geschäftsmodell der Wertschöpfung über alle Ebenen auch für die Zukunft. Hier ein kurzer Überblick über die wesentlichen Entwicklungen des Geschäftsjahres.

Warburg Pincus und Kapitalerhöhung

Zu Beginn des Geschäftsjahres konnte der Einstieg von Warburg Pincus, verbunden mit einer Kapitalerhöhung von 30 Millionen Euro, abgeschlossen werden. Erfreulich ist, dass die Deutsche Beteiligungs AG, die inexo bereits seit Jahren begleitet, die Kapitalerhöhung in vollem Umfang mitgetragen hat und damit ihr Vertrauen in das zukünftige Wachstum unterstrich. Die Zusammenarbeit mit beiden Hauptanteilseignern trägt weiter Früchte und liefert wertvolle Impulse für die weitere Entwicklung des Unternehmens.

Gesamtleistung (gerundet)



2015/2016: 52.200.300 €



2016 / 2017: 64.991.400 €

WARBURG PINCUS



Deutsche
Beteiligungs AG

Neue Unternehmensstruktur

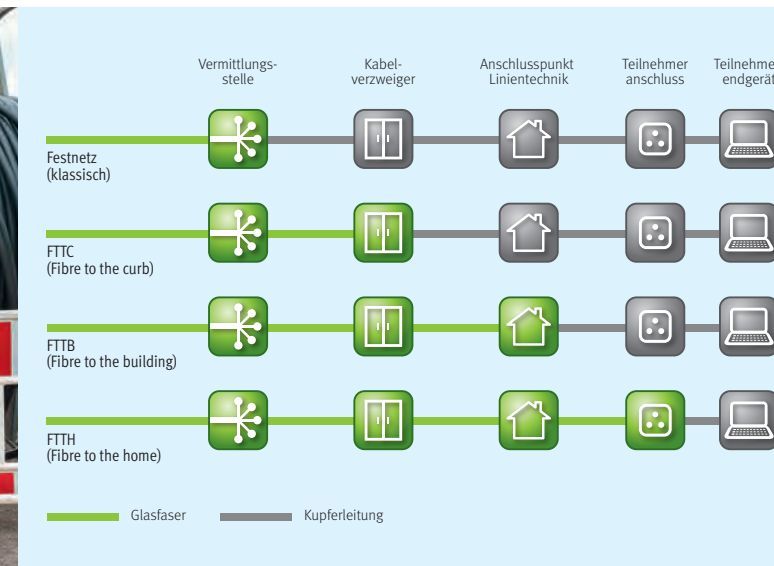
Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat inexo zudem die Unternehmensstruktur den veränderten Wachstumsanforderungen angepasst und mit der Gründung der inexo Beteiligungs GmbH & Co. KGaA eine Holdingstruktur etabliert. Parallel hierzu wurde die inexo Informationstechnologie und Telekommunikation KGaA in die Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt. Sie wickelt das gesamte operative Geschäft von inexo und der Tochtergesellschaften – wie etwa der Privatkundenmarke QUIX Breitband GmbH – ab. Die neue Konzernstruktur erlaubt es nun, noch leichter und schneller auf geänderte Anforderungen des Kapitalmarktes oder der Finanzausstattung zu reagieren.

Restrukturierung der Finanzierung

Im Rahmen einer Refinanzierungsrunde strukturierte inexo im Jahr 2017 die komplette Finanzierung neu. Waren es bis dahin mehr als zwei Dutzend Bankpartner, so hat nun ein Konsortium aus neun deutschen und internationalen Banken eine Finanzierungszusage über 312,5 Millionen Euro abgegeben. Damit sind



die geplanten Investitionen der nächsten fünf Jahre bereits heute finanziert. Zudem nutzte inexo das aktuelle günstige Marktumfeld, um sich die derzeit guten Konditionen für die Zukunft zu sichern.



Übernahme Komnexx GmbH

Die Übernahme der Komnexx GmbH beschleunigte den Markteintritt von inexo in Norddeutschland und den östlichen Bundesländern. Die vorhandene Infrastruktur ergänzt die eigenen Ausbaustrangungen von inexo und schafft damit eine kritische Masse, die einen erfolgreichen Markteintritt sicherstellte.



Übernahme smart-DSL GmbH

Mit der Übernahme der Smart-DSL GmbH stärkte inexo die Marktposition in Bayern. Das Unternehmen hatte in den letzten Jahren im Regierungsbezirk Schwaben, rund um München und in der Oberpfalz eine eigene Netzinfrastruktur aufgebaut, die das Netz von inexo optimal ergänzt und inzwischen vollständig integriert ist. Alleine in den bereits ausgebauten Orten sieht inexo ein Potenzial von 10.000 Kunden.



Cluster für mehr Effizienz

Bereits 2009 hatte inexo im Landkreis Kusel für einen flächendeckenden Breitbandausbau gesorgt. Die Erfahrungen aus diesem und ähnlichen Projekten ermöglicht es inexo in den laufenden Breitbandausschreibungen, die aus Effizienzgründen in der Regel auf Kreisebene stattfinden, erfolgreich zu agieren. Beispiele wie der Breitbandausbau im Rhein-Lahn-Kreis zeigen die Kompetenz von inexo auch bei derartigen großen Ausbauprojekten.

Steigende Kundenzahlen

Das stetig wachsende Breitbandnetz erhöht kontinuierlich die Anzahl der angeschlossenen und versorgten Kunden. So stieg die Anzahl der Privatkunden im Geschäftsjahr um rund 15.000 und die Zahl der Geschäftskunden nahm ebenfalls deutlich auf jetzt mehr als 4.500 zu. Die Zahl der Haushalte, die inexo mit superschnellen Internetanschlüssen versorgen kann, ist auf über 250.000 angestiegen. Auch dieses Potenzial wird inexo in Zukunft noch stärker adressieren.

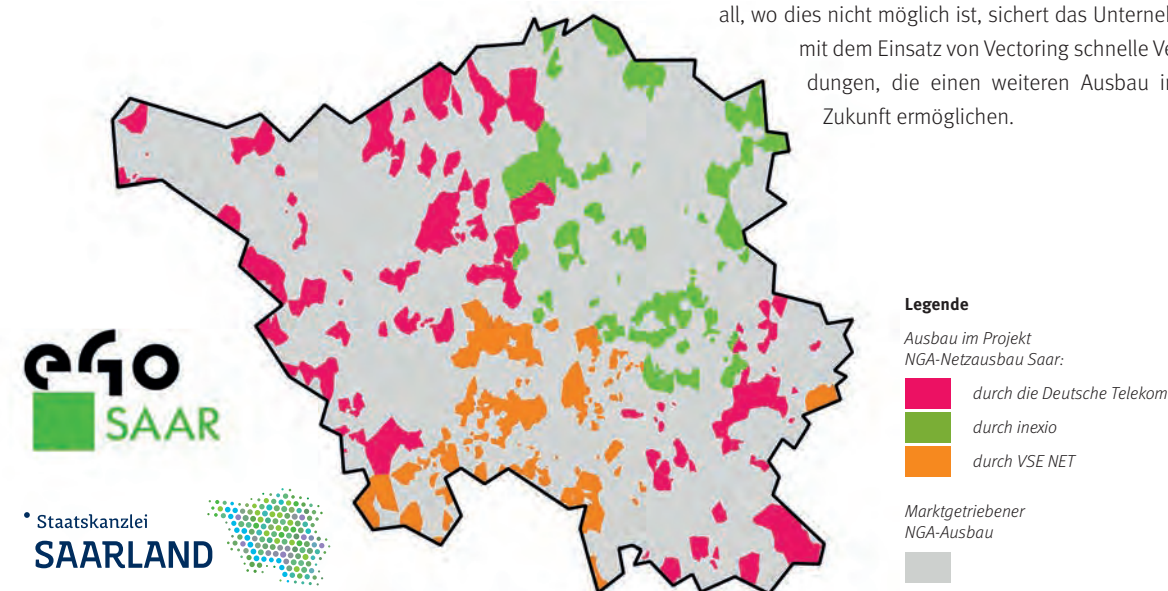
Parallel zur Kundenzahl wächst auch die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zur Entwicklung, Bereitstellung und Betreuung der Dienste sowie für die Kundenbetreuung arbeiten zum Stichtag 30. September an sechs Standorten 267 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei inexo.

Startschuss für flächendeckenden Ausbau im Saarland

Zum Ende des Geschäftsjahres fanden zwei Spatenstiche zum flächendeckenden Breitbandausbau im Saarland statt. Bei der durch den eGo-Saar und die Staatskanzlei des Saarlandes moderierten Ausschreibung setzte sich inexo in den Landkreisen Neunkirchen und St. Wendel erfolgreich durch. In beiden Landkreisen wird inexo bis Ende 2018 für das Schließen der letzten weißen Flecken sorgen.

Auf dem Weg zu FTTH/B

Während bundesweit alle Anstrengungen auf die Grundversorgung aller Haushalte mit einer Bandbreite von mehr als 50 Mbit/s ausgerichtet sind, verbindet inexo bereits heute diese erste Stufe des Breitbandausbaus ökonomisch sinnvoll mit dem Glasfaserausbau bis an den Hausanschluss. Nicht nur in Neubaugebieten setzt inexo konsequent die Glasfaser auf der letzten Meile ein, sofern es sich rechnerisch darstellen lässt. Überall, wo dies nicht möglich ist, sichert das Unternehmen mit dem Einsatz von Vectoring schnelle Verbindungen, die einen weiteren Ausbau in der Zukunft ermöglichen.



Wachstum und Ausbau

Bundesweiter Breitbandausbau

Die Erfolge von inexo sind das Ergebnis einer flexiblen und individuellen Betrachtung der einzelnen Projekte. Zudem nutzt inexo alle Wertschöpfungspotenziale. So ist inexo

- Dienstleister für Carrier, die auf überregionale Verbindungen zugreifen,
- Anbieter für Unternehmen mit hohen Ansprüchen an Bandbreiten im Up- und Download als auch in der gesamten IT-Unterstützung und
- Telekommunikationsunternehmen für private Endkunden durch den Breitbandausbau in bisher unterversorgten Gebieten, in denen inexo moderne und zukunftsfähige Internetverbindungen bereitstellt,
- Anbieter von umfassenden Rechenzentrumsleistungen, die von immer mehr Kunden nachgefragt werden.

Die Investition in die eigene Infrastruktur – sowohl in die Netze als auch in die Rechenzentren – macht inexo unabhängig und leistungsfähig. Sie ermöglicht auch eine schnelle und zielführende Kooperationsstrategie mit Bauträgern, Anbietern von Fernleitungstrassen oder Kommunen. Das Eigentum an der Infrastruktur macht inexo zudem weniger anfällig für Änderungen im Markt, da flexibel reagiert werden kann.



Region Saarland/Rheinland-Pfalz

Im Kernmarkt von inexo – in der Region Rheinland-Pfalz und Saarland – verdichtet inexo weiterhin seine Netze. Durch zusätzliche Traversalen und den weiteren Ausbau in der Fläche

knüpft inexo das Breitbandnetz in der Region zunehmend dichter. Neben diesen kleinräumigen Erschließungsmaßnahmen, hat inexo seit Herbst 2015 den flächendeckenden Breitbandausbau im Rhein-Lahn-Kreis realisiert, der rund 100 Ortslagen Bandbreiten von bis zu 100 Mbit/s sicherstellt.

Sowohl in der Südwestpfalz, dem Nordpfälzer Bergland, an der Deutschen Weinstraße als auch an der Mosel und in der Eifel erweitert inexo systematisch das bestehende Glasfasernetz. Mit dem Ausbau der beiden Landkreise Neunkirchen und St. Wendel realisiert inexo im Rahmen des landesweiten Ausbaus große Projekte im Kernmarkt.

Region Süddeutschland

Auch hier findet systematisch der weitere Ausbau der Infrastruktur statt. Neben komplett neuen Glasfasertrassen und Erschließungen überbaut inexo hier auch Infrastruktur, die im Zuge der Übernahme der p2systems GmbH ins Netz integriert wurden und jetzt leistungsfähiger gemacht werden. Die Übernahme der smart-DSL GmbH stärkt zudem die Marktposition im südlichen Bayern und macht hier in Zukunft weitere Projekte möglich.

Mittlerweile schreitet auch der kreisweite Breitbandausbau in Karlsruhe voran. Hier ist inexo als Betreiber verantwortlich für die Dienste auf dem neuen Glasfasernetz, das von der Breitbandkabel Landkreis Karlsruhe GmbH gebaut wird.

Region Ostdeutschland

In den südlichen Landesteilen von Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt investiert inexo mehr als 10 Millionen Euro in den eigenwirtschaftlichen Ausbau moderner Glasfasernetze. Im Burgenlandkreis und dem Altenburger Land entstehen mehr als 50 neue Ortsnetze.

Region Norddeutschland

Durch die Integration der Komnexx GmbH ist inexo der Markteintritt in Norddeutschland gelungen. Im Landkreis Cloppenburg sorgt inexo etwa für die Glasfaseranbindung von über 400 Betrieben in 32 Gewerbegebieten.



Mitarbeiter und Know-how

Zum Abschluss des Geschäftsjahres 2016/17 stieg die Zahl der Beschäftigten bei inexo auf 267 Personen an. An den nunmehr sechs Standorten des Unternehmens sorgen sie gemeinsam für den Aufbau und den Betrieb moderner Glasfaserinfrastrukturen und innovativer Rechenzentren.

Die kontinuierlich steigende Nachfrage nach Mitarbeitern kann inexo weiterhin sehr gut abdecken. Einerseits bildet inexo selbst Fachkräfte im Unternehmen aus, andererseits ist die Attraktivität als Arbeitgeber für Spezialisten im IT- und Netzwerk-bereich sehr hoch, sodass auch hier bisher keine Engpässe vorhanden sind.

Die sehr gute Expertise der Mitarbeiter ermöglicht es inexo, im Rahmen eigenständiger Softwareprojekte unabhängig von Standardsoftware zu agieren. Die speziell auf die Bedarfe des Unternehmens zugeschnittenen Lösungen sind entsprechend des Wachstums gut anzupassen.

Der Mitarbeiterzuwachs ist weiterhin im Bereich des Help Desk am stärksten. Damit sichert inexo das hohe Level an Kundenzufriedenheit auch bei steigenden Kundenzahlen.



Von „A“ wie **Hogir Acar** ...



... bis „Z“ wie **Jörg Zimmermann**

... Sabine **Ackermann** | Stefanie **Adam** | Kujtim **Agaj** | Khalil **Ahmad** | Ammar **Alali** | Stefan **Alexander** | Klaudia **Alt** | Dikran **Atac** | Björn **Augustin** | Dimitri **Babakin** | Michael **Bachmann** | Peter **Backes** | Nick **Bagan** | Andreas **Baldur** | Karin **Barton** | Konrad **Bauer** | Vladimir **Bauer** | Manuela **Baum** | Monika **Baum** | Christine **Baumann** | Laura **Beck** | Tobias **Beck** | Anika **Becker** | Falk **Becker** | Johanna Barbara **Belmadi** | Salina **Bensel-Andres** | Christina **Berscheid** | Petra **Beuck** | Robert **Bickel** | Alexander **Biehl** | Sebastian **Biehl** | Sven **Biehl** | Janine **Bija** | Steve **Blaesy** | Dominic Dennis **Block** | Ulrike **Bodrogi** | Cedric **Bojoly** | Lothar **Bombis** | Natalie **Braun** | Christian **Bröttner** | Jens **Burggraf** | Michael **Cadario** | Neva **Christ** | Petra **Christ** | Jens **Constroffer** | Reinhold **Deka** | Andreas **Delles** | Christoph **Delles** | Ingrid **Delles** | Jonas Andreas **Demmer** | Jessica **Deschang** | Vanessa **Diehl** | Gerhard **Dietsch** | Lukas **Dimanski** | Lewis **Djema** | Dayana **Dresen** | Sebastian **Dulowski** | Georg **Eberle** | Pascal **Einspinner** | Thomas **Eisenbarth** | Torsten **Eisenbarth** | Yvonne **Elgaß** | Michael **Engel** | Nadine **Engel** | Alessandro **Fadda** | Manfred **Farys** | Michael **Faust** | Arno **Fehrentz** | Murielle **Fering** | Carlos **Fernández Sánchez** | Sebastian **Fischer** | Rita **Folz** | Sabine **Frank-Hart** | Ipek **Frischbier** | Katharina **Fritz** | Martina **Gayer** | Kay Uwe **Gebhardt** | Anja **Genetsch** | Björn **Gothe** | Angelika **Grigg** | Janis Andreas **Groß** | Vanessa **Groß** | Lisa-Marie **Grünwald** | Martin **Hach** | Martin **Hahn** | Moritz **Halgmann** | Andreas **Haschick** | Erika **Hauf-Erfurt** | Daniel **Hector** | Yvonne **Heibach** | Ramona **Heidenreich** | Hubert **Heinle** | Jürgen **Helm** | Susanne **Hemgesberg** | Manuel **Herrig** | Enrico **Hesse** | Andreas **Hertle** | Benjamin **Heydemann** | Daniel **Hinkelmann** | Shawn Patrick **Hogan** | Christoph **Holbach** | Sandra **Horn** | Sarah **Hunsicker-Schick** | Sören **Jacobson** | Anjesa Agnes **Jannasch** | Timo **Jenewein** | Christian **Jost** | Sven **Jundel** | Martin **Jung** | Thomas **Jung** | Markus **Jungbluth** | Pia **Kallenborn** | Maria **Kammerl** | Melanie **Karg** | Vitali **Kari** | Nadja **Karlowski** | Nicole **Kastner** | Katja Christa **Keilig** | Victoria **Keipinger** | Elina **Kiefer** | Katja **Kiefer** | Yannick **Kiefer** | Viktoria **Kieler** | Thomas **Kirchen** | Diana **Klass** | Joshua **Klein** | Lisa **Klein** | Norman **Klein** | Peter Maximilian **Klein** | Stephanie **Klein** | Thomas **Klein** | Thorsten **Klein** | Tobias **Kleine-Döveling** | Stephan **Kleinschnitz** | Mazena **Kless-Rypa** | Irina **Klopp-Faschon** | Sandra **Kohlbach** | Monja **Kollmann** | Achim **Körnicker** | Patrick **Krauß** | Natascha **Kreibig** | Stefan **Kreibig** | Julia **Kreiter** | Julia **Kronauer** | Oliver **Kronauer** | Sascha **Kuhn** | Andreas **Kura** | Sven Dominik **Lallemand** | Sascha **Lampe** | Jonas **Langhabel** | Lisa **Lauffer** | Katrin **Lauff** | Maria **Lepore** | Heidi **Liebl** | Heiner **Lindemann** | Alexander **Lorbach** | Sven **Ludigs** | Christian **Lupp** | Christina **Maas** | Steven **Maas** | Dieter **Maier** | Andrea **Mairzedt** | Jerzy **Majkowski** | Carsten **Martin** | Udo **Martin** | Daniela **Maurer** | Sven **Mautes** | Christian **Meiers** | Nina **Meumann** | Steffen **Meyberg** | Ursula **Meyer** | Pascal **Möwius** | Muktar **Mohammed** | Kathrin **Müllenbach** | Christian **Müller** | Christoph **Müller** | Daniel **Müller** | Gérard **Müller** | Jens Michael **Müller** | Sascha **Müller** | Sebastian **Müller** | Tina Marie **Müller** | Eva-Maria **Naber** | Martin **Naber** | Ina **Nenno** | Natascha **Nimis** | Tim **Nimsgern** | Christoph **Noga** | Marco **Obermann** | Marzena **Obermann** | Caroline **Ofer** | Benjamin **Oswald** | Saskia **Paolino** | Kerstin **Paulus** | Pascal **Peters** | Jan **Philippi** | Moritz **Philippi** | Jessica **Pignon** | Christina **Prinz** | Diandra **Ramadani** | Sergio **Ramón Alfocea** | Timo **Rautenberg** | Florian **Rauls** | Ramona **Regiment** | Sarah **Remack** | Andreas **Rodenbusch** | Ninette Mercèdes **Rothe** | Corinna **Runde** | Holger **Rusche** | Jutta **Schackmann** | Ralf **Schäfer** | Thorsten **Schemel** | Isabelle **Scherer** | Anne **Schiering** | Michael **Schlichter** | Carola **Schmelter** | Dirk **Schmidt** | Jannik **Schmitt** | John **Schmitt** | Katharina **Schmitt** | Carmen **Schmitz** | Diana **Schneider** | Rebecca **Schneider** | Thomas **Schommer** | Dunja **Schon** | Niklas **Schon** | Tim-Robin **Schuch** | Frank **Schulz** | Claudia **Schumacher** | Sascha Harald **Schuster** | Helene **Schütz** | Kewin **Schütz** | Sandra **Schwarz** | Michael **Sieve** | Christian **Simon** | Susanne **Simon** | Natalia **Smilyanskaya** | Andreas **Sobeck** | Marcel **Splettstößer** | Philipp **Stadler** | Christoph **Staudt** | Jan **Staudt** | Mario **Stickfort** | Brigitte **Stryk** | Thomas **Stuhlsatz** | Björn **Symanzik** | Stephan **Tausend** | Hannah **Thiel** | Danny **Vogler** | Manuel **Wagner** | Gerhard **Weber** | Jonas **Weber** | Michael **Weisang** | Bianca **Weise** | Karoline **Weißbach** | Réne **Wegner** | Rainer **Welp** | Christian **Wenzel** | Viktor **Werle** | Philip **Wilhelm** | Thomas **Wilhelm** | Daniela **Wirth** | Jennifer Petra **Witti** | Nico **Wolf** | Jessika **Wolmeringer** | Christian **Würth** | Ursula **Zach** | Lena **Ziegler** | David **Zimmer** | Michael **Zimmer** ...

Corporate Social Responsibility

Unternehmen stehen in der gesellschaftlichen Verantwortung. Dieser Verantwortung ist sich das Management von inexio bewusst und wird dieser seit jeher gerecht.

So engagieren sich die verantwortlich handelnden Personen in zahlreichen Institutionen und Verbänden. David Zimmer ist unter anderem Vizepräsident der Industrie- und Handelskam-

mer des Saarlandes und ist Mitglied in der Netzallianz Deutschland. Als Vizepräsident des „Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten (VATM)“ übernimmt er Verantwortung und setzt sich dabei unter anderem für den schnellen und flächendeckenden Breitbandausbau ein.

Weitere Mitgliedschaften wie zum Beispiel im Arbeitskreis Wirtschaft, dem Wirtschaftsrat, dem Bund Junger Unternehmer, den Familienunternehmern und den Wirtschaftsjunioren Deutschland verfolgen gemeinschaftlich das Ziel, für eine freiheitliche soziale Marktwirtschaft einzutreten.

Engagement im Sport

Als saarländisches Unternehmen ist inexio trotz bundesweiter Aktivitäten fest in der Region verwurzelt. Das zeigt sich unter anderem am Engagement für den Sport. Neben dem Regionalligisten SV Elversberg unterstützt inexio im Spitzensport die Turn-Bundesligamannschaft der TG Saar und auch seit Jahren die Leichtathleten des LC Rehlingen. Hinzu kommen zahlreiche Sponsoringaktivitäten im Bereich des Breitensports und der Jugendarbeit von Vereinen. Zudem unterstützt inexio Veranstaltungen, die Spitzensport mit Events verbinden und damit ein breites Publikum ansprechen – ein Beispiel ist das Neujahrsspringen im Zeltpalast in Merzig.

Junge Menschen und Wirtschaftsthemen

Zahlreiche Aktivitäten von inexio zielen darauf ab, jungen Menschen den Weg ins Berufsleben oder in die Selbstständigkeit zu erleichtern. So unterstützt inexio die Ausbildungsmesse der Wirtschaftsjunioren Saarland oder war Sponsor beim Startup Summit Südwest. Daneben ist inexio auch in Bereichen aktiv, die junge Menschen mit moderner Technik zusammenführen, sei es die LAN Arena in Neustetten oder Events an Hochschulen.

Engagement in der Kultur

Im Geschäftsjahr 2016/17 war inexio zum ersten Mal Partner der SR3 Classic Night und hat damit sein Engagement auch in den Kulturbereich erweitert. In der ungezwungenen Atmosphäre des Strandbades in Losheim am See konnten die Gäste des Open-Air-Konzertes Klassik vor besonderer Kulisse genießen.



KONZERN- ABSCHLUSS



Konzern-Bilanz

zum 30. September 2017

(Aktiva)

) alle Angaben in EUR	30.09.2017
A Anlagevermögen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	
1. Selbst geschaffene Software	495.842,39
2. EDV-Software und Nutzungsrechte	80.436.376,24
3. Geschäfts- oder Firmenwert	56.301.363,03
4. Geleistete Anzahlungen	11.465,00
	137.245.046,66
II. Sachanlagen	
1. Grundstücke, grundstücksähnliche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.626.419,71
2. Technische Anlagen, Netztechnik und Kommunikationsnetze	148.840.055,78
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.003.803,54
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	51.134.758,93
	206.605.037,96
III. Finanzanlagen	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.446.432,51
2. Beteiligungen	354.566,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.627.848,72
	5.428.847,23
	349.278.931,85
B. Umlaufvermögen	
I. Vorräte	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	967.717,10
2. Waren	192.339,20
3. Geleistete Anzahlungen	799,01
	1.160.855,31
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.262.456,09
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2.036.646,79
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	240.622,24
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.101.090,43
	16.640.815,55
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	23.667.652,15
	41.469.323,01
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.097.229,19
	400.845.484,05

Konzern-Bilanz

zum 30. September 2017

(Passiva)

) alle Angaben in EUR	30.09.2017
A. Eigenkapital	
I. Gezeichnetes Kapital	381.210,00
II. Kapitalrücklage	164.376.990,00
III. Bilanzgewinn	-4.089.959,52
IV. Genusrechtskapital	13.160.000,00
	173.828.240,48
B. Rückstellungen	
1. Steuerrückstellungen	1.200.878,50
2. Sonstige Rückstellungen	4.924.496,93
	6.125.375,43
C. Verbindlichkeiten	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	161.956.083,83
2. Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen	57.988,85
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.677.183,81
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	60.950,40
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	61.570,52
6. Verbindlichkeiten gegenüber stillen Gesellschaftern	2.953.011,19
7. Sonstige Verbindlichkeiten	2.251.438,32
- davon aus Steuern: EUR 151.581,45	
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 805,47	
	175.018.226,92
D. Rechnungsabgrenzungsposten	14.339.897,27
E. Passive latente Steuern	31.533.743,95
	400.845.484,05

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 22. Dezember 2016 bis zum 30. September 2017

*) alle Angaben in EUR	2016/2017 *
1. Umsatzerlöse	42.129.139,62
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-842.693,85
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	3.247.350,69
4. Sonstige betriebliche Erträge	7.448.011,72
5. Materialaufwand	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-596.089,31
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11.955.977,46
6. Personalaufwand	
a) Löhne und Gehälter	-6.560.039,37
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 34.285,12	-1.121.231,20
7. Abschreibungen	
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-16.739.869,66
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen übersteigen	-64.443,39
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.614.273,49
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.766,31
10. Gewinnabführung aus Teilgewinnabführungsverträgen	-194.191,82
11. Vergütung für Genussrechtskapital	-1.035.299,99
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.097.940,98
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon latente Steuern EUR 3.311.179,50	1.114.100,76
14. Ergebnis nach Steuern	-3.866.681,42
15. Sonstige Steuern	-206.722,18
16. Jahresüberschuss	-4.073.403,60
17. Verlustvortrag	-16.555,92
18. Bilanzgewinn	-4.089.959,52

inexio Beteiligungs GmbH Co. KGaA, Saarlouis

Konzern-Kapitalflussrechnung

für 2016/2017

*) alle Angaben in TEUR	2016/2017 *
Jahresergebnis	-4.073
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	16.740
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	1.862
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	61
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-20.904
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.049
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	23
Zinsaufwendungen (saldiert mit Zinserträgen)	8.311
Aufwendungen (+) / Erträge (-) von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	-2.854
Ertragsteueraufwand	-1.114
Ertragsteuerzahlungen	-1.625
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-5.622
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.005
Einzahlungen aus den Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	444
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-36.929
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	6
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-15.890
Einzahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis (Cash-In)	1.059
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-52.315
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	29.890
Auszahlungen aus der Herabsetzung von Genussrechtskapital	-150
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	151.330
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-91.172
"Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung"	-468
Gezahlte Zinsen	-7.843
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	81.587
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	23.650
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	18
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	23.668
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands	
Kontokorrentverbindlichkeiten	0
Liquide Mittel	23.668
	23.668

inexio Beteiligungs GmbH Co. KGaA, Saarlouis

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

für 2016/2017

<i>*) alle Angaben in EUR</i>	Gezeichnetes Kapital*	Kapital-rücklage*	Bilanz-gewinn*	Genussrechts-kapital*	Konzern-Eigenkapital*
Stand 22.12.2016	17.802,50	0,00	-16.555,92	0,00	1.246,58
eingefordertes Kapital	53.407,50				53.407,50
Kapitalerhöhung	310.000,00	44.237.343,63			44.547.343,63
Effekt aus Erstkonsolidierung inexio GmbH		120.139.646,37		13.310.000,00	133.449.646,37
Konzern-Jahresüberschuss			-4.073.403,60		-4.073.403,60
„Auszahlungen aus der Herabsetzung von Genussrechtskapital“				-150.000,00	-150.000,00
Stand 30.09.2017	381.210,00	164.376.990,00	-4.089.959,52	13.160.000,00	173.828.240,48

inexio Beteiligungs GmbH Co. KGaA, Saarlouis

Konzern-Anhang

für das Rumpfgeschäftsjahr 2016/2017

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die inexio Beteiligungs GmbH & Co. KGaA (im Folgenden auch „inexio KGaA“ oder „Muttergesellschaft“) hat ihren Sitz in Saarlouis. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Saarbrücken HR B 103412 eingetragen.

Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss zum 30. September 2017 der inexio KGaA ist nach den §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind gem. § 266 Abs. 2 und 3 HGB bzw. § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren) gegliedert.

Konsolidierungskreis

Mit Wirkung zum 22. Dezember 2016 wurden 100 % der Anteile an der inexio Informationstechnologie und Telekommunikation GmbH (vormals inexio Informationstechnologie und Telekommunikation KGaA) Saarlouis, (nachfolgend kurz „inexio GmbH“) in die inexio KGaA eingebracht. Dadurch ist die inexio KGaA erstmalig zur Aufstellung eines Konzernabschlusses gemäß den §§ 290 ff. HGB verpflichtet.

Im Rahmen dieser Transaktion wurde eine Kaufpreisallokation durchgeführt. Daraus resultierend wurden die einzelnen Vermögensgegenstände der inexio GmbH neu bewertet.

In den Konzernabschluss wird neben der inexio KGaA (Mutterunternehmen), die inexio GmbH mit ihren verbundenen Unternehmen einbezogen. Der Geschäftszweck der inexio GmbH umfasst die Erbringung von „Telekommunikations- und IT-Diensten der nächsten Generation“. Dabei erbringt die inexio GmbH Dienstleistungen für verschiedene Kundengruppen.

Der Konzernabschluss der inexio KGaA stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis an Unternehmen dar.

Die inexio GmbH hat mit Wirkung zum 28. Juli 2017, 100 % der Anteile an der Smart DSL GmbH, Wiggensbach, erworben. Der Geschäftszweck der Smart DSL GmbH, Wiggensbach, umfasst

die Entwicklung, den Betrieb und das Angebot von Telekommunikationsdienstleistungen und neuer digitaler Mediendienste für Breitbandkommunikation. Weiter hat die inexio GmbH mit Wirkung zum 4. Mai 2017 alle Anteile an der Symbox GmbH, Saarlouis, erworben. Geschäftszweck der Symbox GmbH, Saarlouis, ist die Errichtung und der Betrieb von Kabel-TV, Internet- und Telefonienetzen zum Zwecke der modernen Medienversorgung. Auch im Rahmen des Erwerbs der Smart DSL GmbH, Wiggensbach, wurde eine Kaufpreisallokation mit Neubewertung der einzelnen Vermögensgegenstände der Smart DSL GmbH durchgeführt.

Neben der QUIX Breitband GmbH, Saarlouis, werden die Smart DSL GmbH, Wiggensbach, und die Symbox GmbH, Saarlouis, in den Konsolidierungskreis der inexio GmbH (Tochterunternehmen) erstmals miteinbezogen. An diesen Unternehmen hält die inexio GmbH 100 % der Anteile.

Bei den nicht in den Konsolidierungskreis der inexio einbezogenen Unternehmen handelt es sich um Unternehmen, die einzeln und zusammen wegen untergeordneter Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Sinne des § 296 Abs. 2 HGB nicht konsolidiert werden. Nicht einbezogen wird in diesem Fall die KOMNEXX GmbH, Holdorf, an der die inexio GmbH seit diesem Geschäftsjahr 100 % der Anteile hält sowie das Gemeinschaftsunternehmen der MPA Net GmbH, Wülfrath, an dem die inexio GmbH 50 % der Anteile hält.

Darüber hinaus werden die folgenden assoziierten Unternehmen nicht in den Konsolidierungskreis der inexio GmbH miteinbezogen: Breitband-Infrastrukturgesellschaft Cochem-Zell mbH, Cochem (42,68 %), Werra Glasnetz GmbH i. L., Heringen (26,00 %), Breitband-Infrastrukturgesellschaft Winnweiler GmbH, Winnweiler (49,00 %), sowie die Immobilie-Vault KG, Saarlouis, (25,80 %). Diese sind für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Sinne des § 311 Abs. 2 HGB von untergeordneter Bedeutung.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung wurde nach der der Erwerbsmethode durchgeführt.

Dabei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Der für die Bestimmung des Zeitwerts der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten sowie der für die Kapitalkonsolidierung maßgebliche Zeitpunkt ist grundsätzlich der zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist. Bei Tochterunternehmen, Enkelunternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, auf deren Einbeziehung bisher gemäß § 296 HGB verzichtet wurde, ist der Zeitpunkt der Einbeziehung in den Konzernabschluss maßgeblich.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Entgeltlich von Dritten erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über den Zeitraum der Nutzungsdauer (2-15 Jahre) planmäßig linear abgeschrieben.

Geschäfts- oder Firmenwerte, die im Rahmen des Erwerbs eines Tochterunternehmens entstanden sind, werden über den Zeitraum der Nutzungsdauer (15 Jahre) planmäßig abgeschrie-

ben. Die Nutzungsdauer von 15 Jahren leitet sich im Wesentlichen aus den Nutzungsdauern der anderen Vermögensgegenstände ab.

Das Aktivierungswahlrecht für **selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** gem. § 248 Abs. 2 HGB wurde im aktuellen Geschäftsjahr in Anspruch genommen, da eine vollständige Neufassung der eingesetzten Software entwickelt wurde. Sie wird gem. § 255 Abs. 2 HGB mit den bei der Entwicklung anfallenden Herstellungskosten bewertet. Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nach Fertigstellung, entsprechend ihrer Nutzungsdauer von zehn Jahren, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Herstellungskosten umfassen neben Einzelkosten auch angemessene Teile der Gemeinkosten sowie anteilige Verwaltungskosten.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, solche mit zeitlich begrenzter Nutzungsdauer vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten und angemessene Teile der Gemeinkosten sowie anteilige Verwaltungskosten. **Zinsen für Fremdkapital** wurden in Höhe von TEUR 887 in die Herstellungskosten der Anlagen im Bau sowie der Kommunikationsnetze einbezogen. Die Abschreibungen werden nach der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen (3-50 Jahre). Sie werden linear, Zugänge des Berichtsjahres pro rata temporis, abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter, die nach dem 31. Dezember 2009 erworben wurden, mit Anschaffungskosten von EUR 150 bis EUR 410 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben; solche mit Anschaffungskosten bis EUR 150 werden mit der Anschaffung als Aufwand gebucht. Abgänge erfolgen zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag erfolgen ausschließlich, wenn die Wertminderung nicht von nur vorübergehender Dauer ist.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden zu Anschaffungskosten bzw. den jeweils niedrigeren beizulegenden Werten bewertet; die niedrigeren beizulegenden Werte werden im Wesentlichen nach den Verhältnissen am Beschaffungsmarkt und am Absatzmarkt, aber unter Berücksichtigung der Einsatzmöglichkeit der Bestände ermittelt. Abwertungen für

Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sowie **solche gegen verbundene Unternehmen** bzw. **Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, welche nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden, werden zu Nominalwerten abzüglich erforderlicher Einzel- und Pauschalwertberichtigungen angesetzt.

Der Ansatz der **sonstigen Vermögensgegenstände** sowie **Guthaben bei Kreditinstituten** erfolgt zu Nominalwerten.

Im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** des Mutterunternehmens beträgt EUR 381.210.

Die **Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen** erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und ihren steuerlichen Wertansätzen werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastungen nicht abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Im **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Bilanzstichtag berücksichtigt, soweit sie einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Soweit **Bewertungseinheiten** gemäß § 298 Abs. 1 i. V. m. § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode“, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die „Durchbuchungsmethode“, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Angaben zur Konzern-Bilanz und zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird gesondert in einem Anlagenspiegel (letzte Seite des Konzernanhangs) dargestellt.

Geschäfts- oder Firmenwert

Im Zuge des Erwerbs mehrerer Unternehmen innerhalb des Konzernverbunds, beträgt der Geschäfts- oder Firmenwert zum 30. September 2017 TEUR 56.301.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält bereits vorausgezählte Gebühren, die für den Abschluss eines neuen Konsortialkredits in Höhe von TEUR 4.173 angefallen sind.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital von TEUR 381 entspricht dem bei der Muttergesellschaft ausgewiesenen Bilanzposten. Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 164.377 setzt sich zum einen aus der

Kapitalrücklage der Muttergesellschaft in Höhe von TEUR 44.237 und zum anderen aus dem bei der Kaufpreisallokation resultierenden Unterschiedsbetrag zwischen Kaufpreis der Anteile und Wert der Anteile unter Beachtung passiver latenter Steuern zusammen (TEUR 120.140). Der Bilanzverlust beträgt TEUR -4.090.

Genussrechtskapital

Die ausgegebenen Genussrechte, die aus der Einbeziehung der inxio GmbH in den Konzernabschluss resultieren, qualifizieren, aufgrund der dem deutschen Handelsrecht innewohnenden Definition, als Eigenkapitalbestandteil und werden aufgrund ihrer Mezzaninen Form auch im Konzernabschluss als Eigenkapitalbestandteil ausgewiesen. Inhaltlich stellt diese Position unter Beachtung von § 307 Abs. 1 HGB „nicht beherrschende

Anteile“ anderer Gesellschafter dar. Da eine Teilnahme am Jahresüberschuss der inxio GmbH nicht in voller Höhe vollzogen wird, wurde die Position „Genussrechtskapital“ auch im Konzernabschluss beibehalten.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Beratungsleistungen und Transaktionskosten (TEUR 1.285), Drohverlustrückstellungen (TEUR 900), Rückstellungen für Personalkosten (TEUR 858), Rückstellungen für Tantieme (TEUR 750), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 427), Rückstellungen für Prüfungsleistungen (TEUR 170), Rückstellungen für Aufwendungen, die im Zusammenhang mit Schadenersatzforderungen (TEUR 150) stehen sowie Rückstellungen für die Zinssicherung (TEUR 100).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

*) alle Angaben in EUR	Gesamtbetrag *	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr *	1 bis 5 Jahre *	über 5 Jahre *
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	161.956.084	11.907.882	4.756.825	145.291.377
Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen	57.989	36.203	21.786	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.677.184	7.677.184	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	60.950	60.950	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	61.571	61.571	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber stillen Gesellschaftern	2.953.011	343.136	2.609.875	0
Sonstige Verbindlichkeiten	2.251.438	1.251.438	1.000.000	0
Summe	175.018.227	21.338.364	8.388.486	145.291.377

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 161.956.084 sind wie folgt besichert:

- ▶ Sicherungsübereignung der Netzwerktechnik,
- ▶ Sicherungsübereignung der Bankguthaben,
- ▶ Verpfändung aller Geschäftsanteile an der QUIX Breitband GmbH sowie der inxio GmbH,
- ▶ Globalzession der Forderungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch übliche Eigentumsvorbehalte besichert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden fast die gesamten Bankverbindlichkeiten neu finanziert. Im Rahmen dieser Transaktion kam es zu erheblichen einmaligen Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten, Bankgebühren sowie Vorfälligkeitsentschädigungen für die vorzeitige Ablösung der noch laufenden Bankkredite. Diese außergewöhnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 3.990 sind verursachungsgerecht im Finanzergebnis ausgewiesen.

Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode auf zum Bilanzstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögensgegenstandes bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz. Die aus dem Einzelabschluss resultierenden passiven latenten Steuern resultieren aus unterschiedlicher Bilanzierung von Firmenwerten, Kommunikationsnetzen, Kundenlisten sowie selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens in Handels- und Steuerbilanz. Die passiven latenten Steuern, welche vor allem durch die Neubewertung des Anlagevermögens der inxio GmbH entstanden sind, beruhen auf unterschiedlichen Wertansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz.

Die latenten Steuern werden unter Zugrundelegung der Steuersätze ermittelt, die für den Zeitpunkt des Abbaus der zeitlichen Unterschiede zwischen handelsrechtlichem und steuerlichem Wert gelten. Für Deutschland gilt dabei ein Steuersatz von 14,875 % für die Gewerbesteuer und von 15,825 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag.

Die latenten Steuern resultieren aus den folgenden Bilanzpositionen:

) alle Angaben in TEUR	30.09.2017
<i>Passive latente Steuern</i>	
Selbst geschaffene Software	152
EDV-Software und Nutzungsrechte	24.420
Geschäfts- oder Firmenwert	132
Technische Anlagen und Maschinen	7.466
Betriebs- und Geschäftsausstattung	43
Sonderposten	633
Summe	32.846

Darüber hinaus ergeben sich für das aktuelle Geschäftsjahr aktive latente Steuern auf der Ebene des Tochterunternehmens. Diese aktiven latenten Steuern resultieren aus der Bildung von Drohverlustrückstellungen sowie aus einem Firmenwert, der sich aus der Abfindung atypisch stiller Beteiligungen in der Steuerbilanz ergibt.

) alle Angaben in TEUR	30.09.2017
<i>Aktive latente Steuern</i>	
Drohverlustrückstellungen	276
Unterschiedsbetrag aus der Abfindung atypisch stiller Gesellschafter	1.036
Summe	1.312

Im Konzernabschluss werden die latenten Steuern gemäß § 306 Abs. 1 HGB i. V. m. § 274 Abs. 1 HGB saldiert ausgewiesen. Nach Saldierung ergeben sich latente Steuern i. H. v. TEUR 31.534.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen nachfolgend aufgeführte finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Wartungs- und Leasingverträgen:

<i>*) alle Angaben in EUR</i>	Fälligkeit bis 1 Jahr*	Fälligkeit 1 bis 5 Jahre*	Fälligkeit über 5 Jahre*	Gesamtbetrag*
Infrastruktur	4.251.699,19	12.259.590,70	28.622.099,70	45.133.389,59
Sonstiges Leasing	1.468.756,42	1.967.505,24	0,00	3.436.261,66
KFZ-Leasing	371.101,42	277.539,25	0,00	648.640,67
Mieten Immobilien	280.068,51	651.014,46	157.200,00	1.088.282,97
Sonstige Mieten	112.548,36	224.826,60	91.350,00	428.724,96
Summe	6.484.173,90	15.380.476,25	28.870.649,70	50.735.299,85

Wesentliche finanzielle Verpflichtungen resultieren aus Mietverträgen für betriebsnotwendige Gebäude (Büro- und Lagerflächen) und Mieten von Glasfaserstrecken zum Betrieb der Kommunikationsnetze sowie über Leasing finanzierte Neanschaffungen für Aktivtechnik und Kraftfahrzeuge. Die Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen betreffen ausschließlich Mietverträge, bei denen die Gesellschaft nach

HGB Vorschriften nicht der wirtschaftliche Eigentümer der gemieteten Vermögenswerte ist (Operating Leasing). Dies betrifft insbesondere die Mietentgelte für die Ortsnetze des Kreises Cochem-Zell.

Die Verträge haben Laufzeiten von zwei bis zu zwanzig Jahren und beinhalten zum Teil Verlängerungsoptionen.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Der Konzern erlöste im Berichtsjahr Umsätze in einer Höhe von TEUR 42.129.

Erlöse mit Geschäftskunden

Der Konzern fasst im Bereich Geschäftskunden Umsatzerlöse mit Gewerbekunden, KeyAccounts sowie Wholesalekunden zusammen. Im Berichtsjahr erlöste das Segment Geschäftskunden TEUR 17.484.

Erlöse mit Privatkunden

Neben dem Segment der Geschäftskunden, erlöst der Konzern im Berichtsjahr Umsätze im Bereich Privatkunden in einer Höhe von TEUR 24.715. Dabei werden die direkten Erlöse der Marken QUIX/bayerndsl in der vollkonsolidierten QUIX Breitband GmbH abgebildet.

Andere aktivierte Eigenleistungen

Unter den anderen aktivierten Eigenleistungen werden Eigenleistungen ausgewiesen, die der Konzern im Rahmen der Entwicklung einer eigenen Softwarelösung sowie im Zuge des Ausbaus der Telekommunikationsnetze erbringt. Dabei werden direkt und indirekt zurechenbare Verwaltungskosten aktiviert. Von den aktivierten Eigenleistungen entfallen TEUR 495 auf selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Auflösungen aus abgegrenzten Zuschüssen in Höhe von TEUR 6.767 im Kontext der sog. „Wirtschaftlichkeitslücke“ sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 347 enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 350 sowie Schadenersatz in Höhe von TEUR 154 enthalten.

Sonstige Angaben

Stille Beteiligungen auf Ebene der inexio GmbH

Zwischen der Gesellschaft und der S-Innovations-Beteiligungsfinanzierungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mit beschränkter Haftung (S-IFG) mit Sitz in Budenheim (Amtsgericht Mainz HRB 6266) besteht ein am 22. Mai / 02. Juni 2009 abgeschlossener Teilgewinnabführungsvertrag (Beteiligungssumme: EUR 125.000,00). Die Einlage ist zum 30. Juni 2019 endfällig.

Zwischen der Gesellschaft und der MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH mit Sitz in Mainz (Amtsgericht Mainz HRB 3403) besteht ein am 22. Mai / 02. Juni 2009 abgeschlossener Teilgewinnabführungsvertrag (Beteiligungssumme: EUR 200.000,00). Die Einlage ist zum 30. Juni 2019 endfällig.

Zwischen der Gesellschaft und Frau Anna Maria Regler-Repplinger, Merzig, besteht ein am 16. / 18. Februar 2011 abgeschlossener Teilgewinnabführungsvertrag (Beteiligungssumme: 240.730,00 EUR). Die Einlage ist zum 31. Dezember 2020 endfällig.

Zwischen der Gesellschaft und Herrn Siegbert Gergen, Großrosseln, besteht ein am 31. August 2011 / 08. September 2011 abgeschlossener Teilgewinnabführungsvertrag (Beteiligungssumme: EUR 35.000,00). Die Einlage ist zum 31. Dezember 2021 endfällig.

Zwischen der Gesellschaft und Frau Anna Maria Regler-Repplinger, Merzig, besteht ein am 02. Mai 2012 / 09. Mai 2012 abgeschlossener Teilgewinnabführungsvertrag (Beteiligungssumme: EUR 359.270,00). Die Einlage ist zum 31. Dezember 2020 endfällig.

Zwischen der Gesellschaft und der saarländischen Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken, besteht ein am 16. Juli 2012 abgeschlossener Teilgewinnabführungsvertrag (Beteiligungssumme: EUR 1.000.000,00). Die Einlage ist zum 31. Dezember 2021 endfällig.

Zwischen der Gesellschaft und der Sparkassen/SIKB-Beteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken, besteht ein am 19. Januar 2012 abgeschlossener Teilgewinnabführungsvertrag (Beteiligungssumme: EUR 250.000,00). Die Einlage ist zum 30. März 2022 endfällig.

Die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Zuschüsse in Höhe von TEUR 6.420 enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 2.854, welche aus Aufholeffekten aus der Vergangenheit resultieren und auf eine Änderung bei der Interpretation der erhaltenen Zuschüsse bei der Ertragswirksamkeit zurückgeführt werden können.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In dem Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 468 enthalten, die mit der Ablösung von Bankdarlehen im Zusammenhang stehen.

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten (liquide Mittel) in Höhe von TEUR 23.668 sowie aus Kontokorrentverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 0 zusammen. Ertragsteuern wurden in Höhe von TEUR 1.625, Zinsen (saldiert mit Zinserträgen) wurden in Höhe von TEUR 8.311 bezahlt.

In der Kapitalflussrechnung wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit und der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit werden hingegen mittels der direkten Methode ermittelt.

Im Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist der Erwerb der inexio GmbH, der Erwerb der Smart DSL GmbH sowie der Erwerb der Symbox GmbH enthalten.

Erläuterungen zum Konzern-Eigenkapitalpiegel

Im aktuellen Rumpfgeschäftsjahr weist die Gesellschaft einen Bilanzverlust i. H. v. TEUR 4.090 aus. Die Kapitalrücklage hat sich im Rahmen der Akquisition der inexio GmbH um TEUR 120.140 erhöht. Das gezeichnete Kapital beträgt zum Abschlussstichtag TEUR 381.

Zwischen der Gesellschaft und der Saar Invest GmbH, Saarbrücken, besteht ein am 24. Januar 2012 abgeschlossener Teilgewinnabführungsvertrag (Beteiligungssumme: EUR 250.000,00). Die Einlage ist zum 30. März 2022 endfällig.

Zwischen der Gesellschaft und der VcV Venture-Capital Vorderpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH mit dem Sitz in Ludwigshafen besteht ein am 26. Juli / 10. August 2011 abgeschlossener Teilgewinnabführungsvertrag (Beteiligungssumme: 81.750,00 EUR). Die Einlage ist zum 31. Dezember 2021 endfällig.

Zwischen der Gesellschaft und der VcS Venture-Capital Südpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH mit dem Sitz in Landau besteht ein am 26. Juli / 10. August 2011 abgeschlossener Teilgewinnabführungsvertrag / Beteiligungssumme: 68.125,00 EUR). Die Einlage ist zum 31. Dezember 2021 endfällig.

Atypisch stille Beteiligungen

Die im Vorjahr in der inexo GmbH noch vorhandenen atypisch stillen Beteiligungen, welche in voller Höhe am Verlust teilgenommen haben, wurden im aktuellen Geschäftsjahr gekündigt und durch eine Abfindungszahlung i. H. v. EUR 3,7 Mio. abgefunden.

Angaben über Mitglieder der Unternehmensorgane

Mitglieder der Geschäftsführung

Der Geschäftsführung des Mutterunternehmens gehörte im Geschäftsjahr an:

- ▶ Herr David Zimmer, Merzig, Kaufmann, persönlich haftender Gesellschafter, einzelvertretungsberechtigt (ab 22. Dezember 2016)
- ▶ Herr Thorsten Klein, Saarlouis, Kaufmann, persönlich haftender Gesellschafter, gemeinschaftliche Vertretung (ab 22. Dezember 2016)
- ▶ Herr Christoph Staudt, Saarlouis, Diplom-Informatiker, Geschäftsführer inexo Beteiligungs Geschäftsführungs GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin, gemeinschaftliche Vertretung (ab 22. Dezember 2016)
- ▶ Herr Martin Mockenhaupt, Geschäftsführer der inexo Beteiligungs Geschäftsführungs GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin, einzelvertretungsberechtigt (bis 22. Dezember 2016)

Aufsichtsrat

- ▶ Herr Anton Bory, München, Chief Executive Officer (Mitglied des Aufsichtsrats seit 15. Juli 2016, Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 18. Juli 2016, Niederlegung des Amtes zum 22. Dezember 2016)
- ▶ Herr Christoph Mann, München, Chief Financial Officer (Mitglied des Aufsichtsrats seit 15. Juli 2016, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 18. Juli 2016, Niederlegung des Amtes zum 22. Dezember 2016)
- ▶ Frau Tina Schaub, München, Office Managerin (Mitglied des Aufsichtsrats seit 15. Juli 2016, Niederlegung des Amtes zum 22. Dezember 2016)
- ▶ Herr René Obermann, Berlin, Managing Director und Partner bei WarburgPincus LLC (Mitglied des Aufsichtsrats seit 22. Dezember 2016, Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 12. Januar 2017, Niederlegung des Vorsitzes zum 31. Dezember 2017)
- ▶ Herr Stefan Krause, London, Senior Advisor bei WarburgPincus LLC (Mitglied des Aufsichtsrats seit 22. Dezember 2016, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 12. Januar 2017, Niederlegung des Amtes zum 31. März 2017)
- ▶ Herr Gustav Egger, Niedernhausen, Geschäftsführer der ECF Breitband Holding GmbH (Mitglied des Aufsichtsrats seit 22. Dezember 2016, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 01. Januar 2018)
- ▶ Herr Marcus Weinrich, Augsburg, geschäftsführender Gesellschafter der M.W. Bergen Bryggen Management Consultants GmbH (Mitglied des Aufsichtsrats seit 22. Dezember 2016)
- ▶ Herr Dr. Heinrich Staudt, Karlsruhe, Internist im Ruhestand (Mitglied des Aufsichtsrats seit 22. Dezember 2016)
- ▶ Frau Ursula Meyer, Saarbrücken, Angestellte der inexo GmbH (Mitglied des Aufsichtsrats seit 22. Dezember 2016)
- ▶ Herr Max Fowinkel, Managing Director bei WarburgPincus LLC (Mitglied des Aufsichtsrats seit 21. April 2017, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 21. April 2017, Niederlegung des Amtes zum 05. Juli 2017)
- ▶ Herr Alfred Bührdel, Köln, freiberuflicher Unternehmensberater (Mitglied des Aufsichtsrats seit 06. Juli 2017, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 10. Juli 2017, Vorsitzender des Aufsichtsrats ab 01. Januar 2018)

Angaben der Bezüge des Geschäftsführungsorgans und des Aufsichtsrates

Bzgl. der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde die Schutzklausel des § 314 Abs. 3 Satz 2 HGB i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen, da die Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung nicht wesentlich von dem durch Rechenvorgang feststellbaren Durchschnittsbetrag abweichen.

Angaben über Zahl der Arbeitnehmer

Die Anzahl der Mitarbeiter ermittelt sich wie folgt:

	Jahresdurchschnitt	zum Bilanzstichtag
	2016/17	30.09. 2017
Vorstände	3,25	3
Angestellte	209,70	235
Arbeiter	24,50	29
Gesamt	237,45	267

Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Die Honorare für den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr gliedern sich wie folgt auf:

) alle Angaben in TEUR	Beträge
Abschlussprüfungsleistung	150
Andere Bestätigungsleistungen	0
Steuerberatungsleistungen	0
sonstige Leistungen	43

Angaben zum Anteilsbesitz

Im Folgenden werden die Angaben zu Unternehmen zusammengefasst, an denen die inexo KGaA Anteile von mehr als 20 % hält:

Name, Sitz	Konsolidierungs-Status*	Höhe der Beteiligung %
inexo GmbH	vollkonsolidiert	100,00
QUIX Breitband GmbH, Saarlouis	vollkonsolidiert	100,00
Symbox GmbH, Saarlouis	vollkonsolidiert	100,00
Smart DSL GmbH, Wiggensbach	vollkonsolidiert	100,00
KOMNEXX GmbH, Holdorf	N	100,00
Breitband-Infrastrukturgesellschaft Cochem-Zell mbH, Cochem	N	42,68
Werra Glasnetz GmbH, Heringen	N	26,00
MPA Net GmbH, Wülfrath	N	50,00
Breitband-Infrastrukturgesellschaft Winnweiler GmbH, Winnweiler	N	49,00
Immobilie-Vault KG	N	25,08

* Hinweis: Die mit N gekennzeichneten Gesellschaften wurden wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in die Konsolidierung einbezogen.

Darüber hinaus hält die inexo GmbH und somit auch das Mutterunternehmen, Anteile an der LU-CIX GIE in Höhe von EUR 20.000,00 (6,25 %). Die LU-CIX ist eine Gesellschaft nach luxemburgischem Recht, für die jeder einzelne Gesellschafter vollumfänglich haftet. Weitere Gesellschafter neben der Gesellschaft mit unbegrenzter Haftung sind zwei Luxemburger Staatsbetriebe, die P&T Luxembourg sowie die LuxConnect, Datacenter Luxembourg, Broadcasting Center Europe, Astra Broad Band Services, Secure IT, Cegecom, root sa und Global Media Services.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten des Geschäftsjahres beträgt TEUR 443. Davon entfällt auf die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ein Betrag in Höhe von TEUR 354. Forschung wird innerhalb des Konzerns nicht betrieben.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem Bilanzstichtag – im November 2017 – wurden EUR 55 Mio. durch Zinssicherungsgeschäfte im Rahmen von Caps abgesichert. Dies erfolgte innerhalb der vorgegebenen Frist, welche im Kreditvertrag des Konsortialkredits verankert wurde.

Angaben gem. § 160 AktG

Grundkapital

Das Grundkapital des Mutterunternehmens beläuft sich auf EUR 381.210,00. Es setzt sich zusammen aus 38.121 Stückaktien im Nennwert von je EUR 10,00. Die Aktien lauten auf den Namen. Im Geschäftsjahr 2016/2017 wurden keine neuen Aktien gezeichnet.

Genussrechtskapital

Im Geschäftsjahr wurde das Genussrechtskapital um EUR 150.000 durch eine Rückzahlung reduziert. Insgesamt bestehen im Konzern diesbezüglich Genussrechte zum 30. September 2017 i. H. v. EUR 13.160.000. Die Genussrechte, die bis Dezember 2013 ausgegeben wurden, sind gewinnunabhängig mit 8,5 % zu verzinsen. Des Weiteren werden gewinnabhängige Verzinsungen von bis zu 2,5 % gewährt. Ab Januar 2014 ausgegebene Genussrechte werden gewinnunabhängig mit 6,0 % und gewinnabhängig mit bis zu weiteren 1,5 % verzinst.

Eine Teilnahme am Liquidationserlös besteht nicht. Das Genussrechtskapital wird für eine unbegrenzte Laufzeit gewährt. Die Genussrechtsinhaber sowie der Emittent sind berechtigt ein-

zelne oder sämtliche Genussrechte ordentlich zu kündigen mit einer Frist von 12 Monaten mit Wirkung zum Ende eines Geschäftsjahres, erstmals zum Ende des in 2022 endenden Geschäftsjahres. Die Kriterien der Nachrangigkeit, Verlustteilnahme bis zur vollen Höhe und der Erfolgsabhängigkeit der Vergütung sind mindestens bis 2022 erfüllt. Es bestehen keine weiteren nicht passivierten gewinnabhängigen Zahlungsverpflichtungen.

Angabe gem. § 20 Abs. 1 AktG

Zum Abschlussstichtag hält die WarburgPincus Gruppe 59,45 % der auf den Namen lautenden Stückaktien.

Angaben gem. § 158 AktG

Ergänzung der Gewinn- und Verlustrechnung:

Verwendung des Jahresergebnisses:

1. Jahresfehlbetrag	TEUR	4.073
2. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	TEUR	17
3. Bilanzverlust	TEUR	4.090

Wir unterbreiten den Vorschlag, das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen

inexio Beteiligungs GmbH Co. KGaA, Saarlouis

Entwicklung des Anlagevermögens

im Rumpf-Geschäftsjahr 2016/2017

) alle Angaben in EUR	Anschaffungskosten					Stand 30.09.17	aufgelaufene Abschreibungen*				Stand 30.09.17	Nettobuchwerte*	
	Stand 22.12.16	Zugänge zum Kon- solidierungskreis	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen		Stand 22.12.16	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen		Stand 22.12.16	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Selbst geschaffene Software	0,00	167.852,15	354.116,14	0,00	0,00	521.968,29	0,00	26.125,90	0,00	0,00	26.125,90	495.842,39	0,00
2. EDV-Software und Nutzungsrechte	0,00	85.442.162,34	639.707,36	6.400,00	0,00	86.075.469,70	0,00	5.639.093,46	0,00	0,00	5.639.093,46	80.436.376,24	0,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	59.586.752,95	0,00	0,00	0,00	59.586.752,95	0,00	3.285.389,92	0,00	0,00	3.285.389,92	56.301.363,03	0,00
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	11.466,00	1,00	0,00	11.465,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.465,00	0,00
	0,00	145.196.767,44	1.005.289,50	6.401,00	0,00	146.195.655,94	0,00	8.950.609,28	0,00	0,00	8.950.609,28	137.245.046,66	0,00
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstückähnliche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	1.184.979,36	546.702,62	0,00	3.976.563,46	5.708.245,44	0,00	81.825,73	0,00	0,00	81.825,73	5.626.419,71	0,00
2. Technische Anlagen, Netztechnik und Kommunikationsnetze	0,00	127.286.406,15	4.086.361,06	125.998,54	25.074.764,13	156.321.532,80	0,00	7.481.477,02	0,00	0,00	7.481.477,02	148.840.055,78	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	920.367,10	454.021,45	188.449,34	0,00	1.185.939,21	0,00	225.957,62	43.821,95	0,00	182.135,67	1.003.803,54	0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	48.534.382,20	31.841.643,25	189.938,93	-29.051.327,59	51.134.758,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51.134.758,93	0,00
	0,00	177.926.134,81	36.928.728,38	504.386,81	0,00	214.350.476,38	0,00	7.789.260,37	43.821,95	0,00	7.745.438,42	206.605.037,96	0,00
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	1.446.432,51	0,00	0,00	0,00	1.446.432,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.446.432,51	0,00
2. Beteiligungen	0,00	354.566,00	0,00	0,00	0,00	354.566,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	354.566,00	0,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	3.627.848,72	0,00	0,00	0,00	3.627.848,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.627.848,72	0,00
	0,00	5.428.847,23	0,00	0,00	0,00	5.428.847,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.428.847,23	0,00
	0,00	328.551.749,48	37.934.017,88	510.787,81	0,00	365.974.979,55	0,00	16.739.869,65	43.821,95	0,00	16.696.047,70	349.278.931,85	0,00

KONZERN- LAGEBERICHT



Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell

Der Geschäftszweck des inexo-Konzerns (nachfolgend kurz „inexo“ oder „Konzern“), mit der inexo Beteiligungs GmbH & Co. KGaA, Saarlouis (nachfolgend kurz „inexo KGaA“), als Mutterunternehmen und der inexo Informationstechnologie und Telekommunikation GmbH (vormals inexo Informationstechnologie und Telekommunikation KGaA), Saarlouis (nachfolgend „inexo GmbH“), als Tochterunternehmen, umfasst die Erbringung von „Telekommunikations- und IT-Diensten der nächsten Generation“. Dabei erbringt der Konzern Dienstleistungen für verschiedenste Kundengruppen. Hierbei wird neben den professionellen Geschäftskunden sowie anderen Carriern auch das Segment Privatkunden versorgt. Darüber hinaus hat der Konzern, in Form des Mutterunternehmens, den Erwerb, das Halten, Verwalten und Verwerten von Beteiligungen an Unternehmen, die im Bereich der Erbringung von IT-, Telekommunikations- und artverwandten Leistungen, insbesondere Dienstleistungen in Form und im Rahmen des Verkaufs von Netzwerkzugängen zu Datenleitungen von Computern, den Verkauf von Hard- und Software, die Erstellung von Programmen der Datenverarbeitung, die Erbringung von Rechenzentrums-, Beratungs- und Sicherheitsdiensten, die Erbringung von Schulungsdienstleistungen sowie die Erbringung von damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen und die Erbringung von Managementleistungen an Konzernunternehmen und aller sonstiger damit im Zusammenhang stehender Dienstleistungen zum Gegenstand.

Der Konzern erstellt, betreibt und vertreibt unmittelbar bzw. mittelbar modernste Glasfasernetze in unterversorgten Regionen, um die Verfügbarkeit und Qualität von breitbandigen Internet- und Datendiensten in diesen Regionen zu verbessern. Dabei bietet u. a. die eigene Infrastruktur eine wesentliche Basis der Dienstleistung. inexo versteht sich daher auch nicht primär als IT-Unternehmen, sondern als „Versorger für Bits und Bytes“ und deckt damit die gesamte Wertschöpfungskette der Telekommunikation ab (vertikale Integration).

Der Konzern bietet die Dienste auf der Basis eines eigenen Next Generation Networks (NGN) an, einer modernen Plattform, welche die Konvergenz verschiedener Technologien zur Sprach- und Datenübermittlung auf das IP-Protokoll sicherstellt. Zusätzlich betreibt der Konzern mehrere eigene Rechenzentren (zwei Standorte in Saarlouis, Saarbrücken und zwei weitere in Kaiserslautern) sowie Rechenzentrumsflächen in Luxemburg, München, Nürnberg und Frankfurt. Das Ethernet- und IP-Backbone wurde

auch im Geschäftsjahr 2016/2017 weiter ständig aufgerüstet, um der geografischen Ausbreitung sowie den Anforderungen der Kunden hinsichtlich Bandbreite und Verfügbarkeit gerecht zu werden.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns ist überregional ausgerichtet und bezieht bereits eine beachtliche Anzahl der Bundesländer ein. Der Konzern versucht sich vornehmlich dort zu engagieren, wo ein lukrativer Nischenmarkt auskömmliche Renditen erwarten lässt.

Neben der bisherigen Build-Strategie prüft der Konzern das Marktumfeld ständig auf eventuelle Übernahmemöglichkeiten im Hinblick auf eine ebenfalls anwendbare Buy-Strategie. Im Berichtsjahr hat die inexo KGaA 100 % der Anteile an der inexo GmbH erworben. Darüber hinaus konnten im Berichtsjahr weitere Übernahmen realisiert werden. Dazu gehört der Erwerb von 100 % der Anteile an der Smart DSL GmbH, Wiggensbach, 100 % der Anteile an der Symbox GmbH sowie 100 % der Anteile an der KOMNEXX GmbH, Holdorf.

Der Geschäftszweck der inexo GmbH umfasst die Erbringung von „Telekommunikations- und IT-Diensten der nächsten Generation“. Dabei erbringt die inexo GmbH Dienstleistungen für verschiedene Kundengruppen. Gegenstand der Smart DSL GmbH, Wiggensbach ist die Entwicklung, der Betrieb und das Angebot von Telekommunikationsdiensten und neuer digitaler Mediadienste für Breitbandkommunikation, die Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationsnetzen, die Entwicklung neuer Dienste im Mediabereich sowie die Vermarktung von Dienstleistungen des Unternehmens. Die Symbox GmbH, Saarlouis, hat die Errichtung und den Betrieb von Kabel-TV, Internet und Telefonienetzen zum Zwecke der modernen Medienversorgung in Wohnanlagen und Wohngebieten und allen damit zusammenhängenden Tätigkeiten und Dienstleistungen zum Gegenstand. Gegenstand der KOMNEXX GmbH, Holdorf, ist die Vermarktung von Carrier Diensten, wie z. B. Telefon, Internet und Fernsehen, von Cloud-Services, wie z. B. IT-Sourcing, und die Vermarktung von Systemhaus-Lösungen sowie das Betreiben und Errichten von Telekommunikationsnetzen.

Das Geschäftsmodell des Konzerns basiert wesentlich auf dem langfristig ausgerichteten Infrastrukturausbau mit hohem Finanzierungsbedarf. Die Langfristigkeit ergibt sich vor allem aus den folgenden Punkten:

- Akquisitionsperspektive,
- Umsetzungszeitraum (in aller Regel sind Baumaßnahmen notwendig),
- Kunden- und Vertragsbindung und
- Amortisation bzw. Finanzierung.

Zusätzlich hat der Konzern die Tätigkeit als Generalunternehmer im Hinblick auf den Breitbandausbau im Berichtsjahr weiterhin ausgeführt. Diesbezüglich ist der Konzern im Wesentlichen für die gegründeten PPP-Gesellschaften (Private Public Partnership) tätig, welche die Versorgung von ländlichen Gebieten mit Breitband sicherstellen sollen, an denen der Konzern auch gesellschaftsrechtlich beteiligt ist

Rechtliche Struktur, einschließlich Zweigniederlassungen und Beteiligungen

Die zentralen Gesellschaften des Konzerns haben ihren Sitz in Saarlouis im Saarland. Es besteht eine unselbstständige Niederlassung in Kaiserslautern. In dieser Zweigniederlassung sind fünf Mitarbeiter tätig. Entsprechend der verfolgten Buy-Strategie wurde nach der Übernahme der RiesSoft Multimedia GmbH, Nördlingen, eine Niederlassung in Nördlingen aufgebaut. In dieser sind zum Bilanzstichtag zwei Mitarbeiter beschäftigt. Durch die Übernahme und Verschmelzung der p2 System GmbH auf die inexo GmbH wurde eine Niederlassung in Kinding (Bayern) gegründet, in der zum Bilanzstichtag 13 Mitarbeiter beschäftigt sind.

Die handelsregisterliche Eintragung des Mutterunternehmens ist beim Registergericht in Saarbrücken unter der Nummer HR B 103412 erfolgt. Als Rechtsform wurde die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) & Compagnie (Co.) Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) gewählt (kurz: GmbH & Co. KGaA), die durch drei persönlich haftende Gesellschafter, David Zimmer, Thorsten Klein und die inexo Beteiligungs Geschäftsführungs GmbH, Saarlouis, vertreten wurde. Die inexo Beteiligungs Geschäftsführungs GmbH wird durch den Geschäftsführer Herrn Christoph Staudt vertreten.

Mit Wirkung zum 22. Dezember 2016 erwarb die inexo. KGaA 100 % der Anteile an der inexo GmbH. Durch diesen Erwerb ist die inexo KGaA (Mutterunternehmen), erstmalig zur Aufstellung eines Konzernabschlusses gemäß den §§ 290 ff. HGB verpflichtet.

Der Konzern ist zum Zwecke der regionalen Entwicklung von Glasfasernetzen gemeinsam mit Kommunen und ggf. anderen Partnern (wie z. B. RWE AG, Essen, bzw. jetzt innogy AG, Essen) an PPP-Gesellschaften beteiligt. Diesbezüglich sind die Breitband-Infrastrukturgesellschaft Cochem-Zell mbH, Cochem, sowie die Breitband-Infrastrukturgesellschaft Winnweiler mbH, Winnweiler, zu nennen. Schließlich hält inexo GmbH Beteiligungen an der MPA-Net GmbH, Wülfrath, sowie an der luxemburgischen LU-CIX GIE, Bettembourg. Letztere ist eine Gesellschaft nach luxemburgischem Recht – vergleichbar mit einer deutschen Personengesellschaft – für die jeder einzelne Gesellschafter vollumfänglich haftet. Allerdings ist hervorzuheben, dass neben der inexo GmbH an der LU-CIX namhafte luxemburgische Konzerne, wie die beiden staatlichen Unternehmen LuxConnect S.A., Luxemburg, und Entreprise de Post et Telecommunications Luxembourg S.A., Luxemburg, beteiligt sind. Haftungsrisiken sieht der Konzern aus dieser Beteiligung nicht. Bezüglich der Beteiligungshöhen, Eigenkapitalbeträge sowie der Jahresergebnisse verweisen wir auf die Angaben im Konzern-Anhang.

Strategie

Der Konzern versorgt große Teile von Rheinland-Pfalz sowie des Saarlandes mit Breitband-Kommunikationstechnologie und hat das Geschäft in den letzten Jahren bereits nach Bayern und Baden-Württemberg erweitert. Im Geschäftsjahr wurden diese Aktivitäten regional weiter ausgebaut in Richtung Bayern, Niedersachsen, Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt. inexo bietet mit Internet-, Daten- und festnetzbasierter Telefondiensten, bis hin zu komplexen Standortvernetzungen, ein auf den Kommunikationsbedarf von Geschäftskunden zugeschnittenes Portfolio. Dabei liegt die Fokussierung der inexo auf den folgenden Punkten:

- Konzentration auf Produkte mit ausschließlich nachhaltigen Umsätzen
- Konzentration auf unterversorgte Regionen mit geringer Wettbewerbsintensität
- Schaffung von Angeboten auf allen Wertschöpfungsstufen und für alle Zielgruppen
- Erzielung eines dynamischen, profitablen Wachstums zur Generierung eines starken operativen Cashflows
- „Buy-Strategie“, vollständige Übernahme und Integration von regionalen Mitbewerbern

Darüber hinaus wurde eine Strategie „inexio 2020“ entwickelt. Geplant ist hierbei ein Umsatzwachstum auf bis zu 100 Millionen Euro, Präsenz in bis zu 10 Bundesländern sowie die Beschäftigung von 250 Mitarbeitern im Jahr 2020. In diesem Zusammenhang wurden die grundsätzlichen strategischen Punkte weiterentwickelt und das Marktgebiet auf fünf weitere Bundesländer ausgedehnt.

Zusammenfassend können die „Beschleunigung der Flächenexpansion, die Schaffung und die Erweiterung von Netzinfrastruktur in unterversorgten Gebieten („Fiber to the Curb“ [FttC]) zur Erzeugung starker Alleinstellungsmerkmale und langfristigen Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit“ als die zentralen Strategiemerkmale des Konzerns genannt werden. Zudem realisiert der Konzern zunehmend mehr Projekte mit Glasfaser direkt bis in die Haushalte, im Fachbegriff FTTH/B (Fiber to the Home/Building) genannt.

Im Zuge des Einstiegs eines führenden Private Equity Unternehmens, der WarburgPincus Gruppe, konnte das Finanzierungsvolumen im Konzern erhöht werden. Daraus resultierend versprechen wir uns, die geplanten Ziele und die vorgegebene Strategie „inexio 2020“ erreichen zu können.

Unternehmenssteuerung

Für die Steuerung des Konzerns werden jährliche Budgetpläne sowie eine fünfjährige Mittelfristplanung auf Konzernebene erarbeitet. Die Mittelfristplanung wird jährlich durch die persönlich haftenden Gesellschafter des Mutterunternehmens aufgestellt und dem Aufsichtsrat vorgelegt. Die jährliche Budgetplanung bedarf dabei satzungsgemäß der Zustimmung durch den Aufsichtsrat der Muttergesellschaft. Die Einhaltung der Budgets und Ziele werden anhand einer regelmäßigen Berichterstattung überwacht.

inexio nutzt die marktüblichen, betriebswirtschaftlichen Finanzkennzahlen in Form der Umsatzerlöse, des Rohergebnisses, des EBITDA, des Finanzergebnisses sowie den operativen Cash Flow als zentrale Steuerungsgrößen. Mit diesen misst der Konzern die operative Leistungskraft und damit den Erfolg der Geschäftstätigkeit.

Zudem stellt der Konzern eine detaillierte Ergebnis- und Liquiditätsplanung auf Konzernebene auf. Der Zielerreichungsgrad der einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wird monatlich überwacht. Entsprechende Planungen und Auswertungen erfolgen für die übrigen Geschäftsbereiche. Die Steuerung des Unternehmens erfolgt so im Wesentlichen durch die folgenden Instrumente:

- ▶ Internes Rechnungswesen, laufende Buchführung, Controlling, Monatsberichte sowie Informationen aus dem Steuerungssystem des Konzerns
- ▶ Aufteilung der Verantwortlichkeiten der Geschäftsleitung nach Ressorts, welche das Tagesgeschäft abhandeln
- ▶ 14-tägige Komplementärs- bzw. Vorstandssitzungen
- ▶ Rollierende Planungen und Budgetierung
- ▶ Beratungen in den Aufsichtsratssitzungen
- ▶ Strategieklausur(en) (mindestens einmal pro Jahr)

Forschungs- und Entwicklungsbericht

Der Konzern entwickelt ständig ihre hauseigene Softwarelösung weiter, um diese noch besser dem Geschäftsmodell sowie dem stetigen Wachstum anzupassen. Auch im laufenden Geschäftsjahr hat inexio diese Entwicklung vorangetrieben.

Durch unsere hauseigene Softwarelösung erwarten wir uns eine hohe Kundenbindung, in dem wir auf Kundenanfragen schnellstmöglich reagieren und passende Lösungen bereithalten können. Weiter sollen durch die ständige Weiterentwicklung die internen Prozesse optimiert werden.

Im Geschäftsjahr haben wir für die Weiterentwicklung TEUR 443 eingesetzt. In die Entwicklung waren 14 Mitarbeiter involviert.

Auch in Zukunft ist es uns ein Anliegen die Entwicklung der hauseigenen Software stetig voranzutreiben, um die internen Prozesse weiter zu verbessern und diese dem stetigen Wachstum des Konzerns anpassen zu können. Forschung betreibt die Gesellschaft nicht.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Wie der Branchenverband Bitkom mitteilt, wuchs der Marktumsatz für Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungstechnik (ITK-Markt) im Jahr 2017 geschätzt um 1,9 % auf ca. EUR 160,8 Mrd. an. Der Wachstumstreiber war die Informationstechnologie, die im Jahr 2017 um 3,4 % auf ca. EUR 85,8 Mrd. zulegen konnte. In Deutschland wurden 2017 rund EUR 58,8 Mrd. mit Telekommunikationsdiensten erzielt. Der Umsatz des Gesamtmarktes ist im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,9 Mrd. (1,5 %) gesunken.

Der Breitband-Markt in Deutschland leistet einen bedeutenden Beitrag zum Erreichen der Breitbandziele der Bundesregierung, bis zum Jahr 2018 alle Haushalte mit mindestens 50 Mbit/s versorgt zu haben. Darüber hinaus sollen weiter gigabitfähige Infrastrukturen geschaffen werden. In 2017 sind bereits 77 % der Haushalte in Deutschland mit einem Breitbandanschluss von mindestens 50 Mbit/s versorgt. Von dem Marktwachstum profitierte auch die inexio. Zudem werden Anschlüsse mit Übertragungsgeschwindigkeiten von 100 Mbit/s und mehr zunehmend nachgefragt. Etwa 13 % der 32,5 Mio. Breitbandkunden in Deutschland buchen mittlerweile Anschlüsse mit solchen Kapazitäten. Dies entspricht einer Verdopplung des Anteils gegenüber dem Jahr 2016.

Von der Digitalisierung der Industrie sind signifikante Effekte zu erwarten. Dies betrifft voraussichtlich alle Lebensbereiche. Unmittelbar erwartet werden gravierende Auswirkungen auf Produktions-, Handels- und Dienstleistungsprozesse. Dabei sollen Wertschöpfungsketten effektiver und effizienter gestaltet werden bzw. neue Geschäftsmodelle erschlossen werden. In diesem Kontext sind umfassende IT- und Cloud-Lösungen notwendig. Der Markt für Informationstechnik ist nach Angaben der Bitkom im Jahr 2017 geschätzt um rund 3,4 % gewachsen. Auch im Bereich M2M (Maschine zu Maschine) etablieren sich am Markt zukunftsfähige Geschäftsmodelle, die für mehr Marktwachstum sorgen. Breitbandinternet ist in diesem Zusammenhang eine notwendige Voraussetzung.

Aufgrund seiner Nischenstellung und seiner Fokussierung auf unterversorgte Gebiete steht der Konzern im Rahmen dieser Entwicklungen erstarbt da und kann entsprechend höhere Wachstumsraten als der Branchendurchschnitt verzeichnen.

Geschäftsverlauf

Mit Wirkung zum 22. Dezember 2016 erwarb die inexio KGaA 100 % der Anteile der GmbH und war durch diesen Erwerb erstmalig zur Aufstellung eines Konzernabschlusses gemäß den §§ 290 ff. HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Weiter konnte mit Wirkung vom 4. Mai 2017 der Erwerb von 100 % der Anteile an der Symbox GmbH, Saarlouis abgeschlossen werden. Mit Wirkung vom 28. Juli 2017 konnten außerdem 100 % der Anteile an der Smart DSL GmbH, Wiggensbach erworben werden. Ein Vergleich mit dem im Vorjahr auf Ebene der inexio GmbH aufgestellten Konzernabschluss ist somit aufgrund der erheblichen Veränderung des Konsolidierungskreises nicht möglich.

Der Konzern konnte neben Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 42.129 auch ein Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) in Höhe von TEUR 20.134 vereinnahmen. Das Vorsteuerergebnis beträgt TEUR -4.981. Dies ist singulär dem Umstand geschuldet, dass der Konzern fast die gesamten Bankverbindlichkeiten neu finanziert hat und im Rahmen dieser Transaktion erhebliche einmalige Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten, Bankgebühren sowie Vorfälligkeitsentschädigungen für die vorzeitige Ablösung der noch laufenden Bankkredite angefallen sind. Daher sind die persönlich haftenden Gesellschafter mit der Entwicklung des Konzerns zufrieden.

Im Rahmen der Beschaffung konnten Skalen- und Verbundeffekte realisiert und damit Einsparungen vorgenommen werden. Für den Konzern relevante Preisregulierungen durch die BNetzA wurden im Geschäftsjahr keine vorgenommen.

Die Verkaufspreise konnten im Großen und Ganzen stabil gehalten werden. Es wurden Aktionspreise eingeführt, bei denen die Kunden die Leistungen des Konzerns kostenlos für einen begrenzten Zeitraum nutzen und damit testen konnten. Nach Ablauf dieser kostenfreien Perioden wechselten die Kunden dann automatisch in das übliche Preisgefüge. Die Marktfähigkeiten der Verkaufspreise sind aus Sicht der persönlich haftenden Gesellschafter nach wie vor gewährleistet.

Die Lieferfähigkeit der Lieferanten war durchgängig gewährleistet. Lediglich im Bereich der Tiefbauunternehmen zeichnete sich im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Verknappung der zur Verfügung stehenden Ressourcen ab. Aufgrund der allgemeinen

schon hohen und weiter steigenden Auslastung der Unternehmen im Bau-, Haupt- und Nebengewerbe wurden hier steigende Preise registriert.

Neben der inxio GmbH konnte im Geschäftsjahr 2016/2017 auch die KOMNEXX GmbH, Holdorf, die Smart DSL GmbH, Wigginsbach, sowie die Symbos GmbH, Saarlouis, erworben werden.

Die Finanzierung der Geschäftstätigkeit – insbesondere der weitere Ausbau des Glasfasernetzes ist wesentlich für den Erfolg des Konzerns. Zur Stärkung des Eigenkapitals wurde eine Kapitalerhöhung i. H. v. rund EUR 30 Mio. durchgeführt. Daneben finanziert sich der Konzern wesentlich durch langfristige Bankdarlehen. Im Konzern wurde im Geschäftsjahr ein Konsortialkredit mit einem Konsortium aus neun internationalen Geschäftsbanken, der über 90 % der bestehenden Bankverbindlichkeiten von rund EUR 140 Mio. abgelöst hat und über den für die nächsten 4,5 Jahre bis zu weiteren EUR 172,5 Mio. für weiteres Wachstum zur Verfügung stehen, abgeschlossen. Das aktuell niedrige Zinsniveau hat einen positiven Einfluss auf das geplante Finanzergebnis des Konzerns. Die Struktur der Vereinbarung ist für den Konzern so flexibel ausgestaltet, dass die Mittel sowohl für Investitionen in das organische Wachstum, Übernahmen sowie Geschäftsentwicklungsaktivitäten verwendet werden können.

Im Geschäftsjahr waren die zur Verfügung gestellten Finanzmittel jederzeit ausreichend. Die Verbindlichkeiten konnten stets bei Fälligkeit bedient werden.

Der Erfolg des Konzerns basiert auf dem Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie gewährleisten, dass Kunden die Qualität und den Service erhalten, den sie von einem mittelständischen Glasfaser-Anbieter erwarten. Die Mitarbeiterzufriedenheit ist daher ein strategisches Ziel und die Gewinnung und Bindung von Fach- und Führungskräften ein Thema von höchster Priorität für den Konzern.

Dem stetigen Wachstum in Umsatz und Kundenbetreuung wird der Konzern durch einen adäquaten Zuwachs der Mitarbeiterzahlen gerecht. Hierbei legt der Konzern sehr großen Wert auf die eigene Ausbildung von Nachwuchskräften. Hier verfolgt der Konzern im Wesentlichen drei Wege:

- ▶ klassische duale Ausbildung über die Berufsschule in Zusammenarbeit mit der IHK des Saarlandes
- ▶ Praxissemester für Studierende an der HTW des Saarlandes
- ▶ Werksstudenten der Universität des Saarlandes, Betreuung von Bachelor- und Masterthesen

Über diese Ausbildungswege hat der Konzern bisher erfolgreich hochqualifizierte Mitarbeiter an das Unternehmen binden können. Die Personalstruktur zeichnet sich durch eine zufriedenstellende Unternehmensaffinität und -loyalität der Mitarbeiter sowie durch eine geringe Fluktuation aus. Der Personalstamm hat sich im Geschäftsjahr leicht erhöht.

Wirtschaftliche Lage

a) Ertragslage

Ertragslage Rumpfgeschäftsjahr <small>*) alle Angaben in TEUR</small>	2016/2017*
Umsatzerlöse	42.129
Gesamtleistung	51.982
Rohergebnis	39.430
Personalaufwand	-7.681
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.614
EBITDA	20.135
Abschreibungen	-16.804
EBIT	3.331
Finanzergebnis	-8.311
Ergebnis vor Steuern	-4.980
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.114
Sonstige Steuern	-207
Konzern-Jahresüberschuss	-4.073

Im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr hat der Konzern Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 42.129 erwirtschaftet. Haupttreiber in diesem Zusammenhang waren die Erlöse im Privatkundengeschäft. Das Rohergebnis beläuft sich auf TEUR 39.430.

Der Personalaufwand belief sich im Geschäftsjahr auf TEUR 7.681. Der Konzern beschäftigt (ohne Geschäftsleitung) zum Bilanzstichtag 262 Mitarbeiter. Darin enthalten sind auch die Auszubildenden, Praktikanten und Werkstudenten.

Die Abschreibungen in Höhe von TEUR -16.804 sowie das Finanzergebnis in Höhe von TEUR -8.311 spiegeln das anlageintensive Geschäftsmodell und die investive Tätigkeit des Konzerns wider.

Das Vorsteuerergebnis beläuft sich auf TEUR -4.981. Grund hierfür waren zum einen die mit TEUR 4.673 sehr hohen außergewöhnlichen Aufwendungen, die im Wesentlichen mit Restrukturierungsmaßnahmen in Verbindung stehen, welche mittelbar und unmittelbar aus der Transaktion mit dem Investor WarburgPincus resultieren. Weiter spielen Faktoren, wie z.B. die Abschreibungen eine entscheidende Rolle für das negative Ergebnis. Im Rahmen des Erwerbs der inxio GmbH wurde eine vollständige Neubewertung des Anlagevermögens der inxio GmbH vorgenommen. Daraus resultierend sind im Konzern erhöhte Abschreibungen entstanden, welche sich negativ auf das Ergebnis vor Steuern (EBT) auswirken. Weiter wird die inxio GmbH mit ihrem Erwerbsdatum in den Konzernabschluss der inxio KGaA einbezogen, was einem Zeitraum von neun Monaten entspricht.

b) Vermögenslage und Investitionen

Im Berichtsjahr investierte der Konzern EUR 37,9 Mio. Investitionsschwerpunkte waren der Ausbau der Kommunikationsnetze (Backbone), Geschäftskundenanbindungen sowie Ortsnetze im süddeutschen Raum. Der Gesamtbetrag der Investitionen in Netze, die bis zum Stichtag noch in der Bauphase sind, beträgt EUR 31,8 Mio. Als weitere wesentliche Investitionsmaßnahmen sind solche in Netztechnik und diesbezügliche Anlagen sowie Kundenendgeräte in einem Gesamtbetrag von EUR 4,1 Mio. zu nennen. Zu einem erheblichen Teil wurden zur investiven Tätigkeit weitere Fremdmittel aufgenommen. Durch die regionale Expansion nach Bayern und Baden-Württemberg wurde das Glasfasernetz des Konzerns zudem vergrößert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Konzern erste Projekte in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen gestartet.

Die Bilanzsumme beläuft sich auf TEUR 400.845, das Anlagevermögen beträgt TEUR 349.279. Dies spiegelt die umfangreiche Investitionstätigkeit des Konzerns im Bereich Trassen- und Ortsnetzausbau, einschließlich diesbezüglicher Netztechnik und Anlagen, wider. Die Anlagenintensität beträgt somit 87,1 % und die Sachanlagenintensität 51,5 %.

Das langfristig gebundene Vermögen ist fast vollständig durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert. Die Eigenkapitalquote, basierend auf dem wirtschaftlichen Eigenkapital einschließlich der stillen Gesellschaften von öffentlichen Institutionen sowie unter Berücksichtigung von 69,3 % der passiven Rechnungsabgrenzungsposten beläuft sich auf 45,8 %. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten führt in der Zukunft zu keinen Auszahlungen, wodurch er anteilig zum wirtschaftlichen Eigenkapital dazu gerechnet wird. Der Konzern hat außerdem einige technische Anlagen durch Leasing finanziert, was sich positiv auf die Eigenkapitalquote auswirkt.

Die Vorräte spielen im Vergleich zur Bilanzsumme keine wesentliche Rolle. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betragen TEUR 16.641.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet wesentliche Beträge aus Nutzungsentgeltvorauszahlungen für Kommunikationsnetze und beträgt TEUR 10.097.

Die Eigenkapitalbasis wird auf einem hohen Niveau gehalten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eine fast komplette Refinanzierung der Bankverbindlichkeiten durchgeführt. Durch den Abschluss eines Konsortialkredits konnten Bankverbindlichkeiten i. H. v. rund EUR 130 Mio. abgelöst werden. Darüber hinaus stehen über die nächsten 4,5 Jahre weitere EUR 172,5 Mio. für Wachstum zur Verfügung.

Die übrigen Verbindlichkeiten haben sich entsprechend des Verlaufs des Geschäftes entwickelt.

c) Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt TEUR -5.622. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum Geschäftsjahresende rd. EUR 162 Mio. Die nachfolgenden Ausschnitte unserer Kapitalflussrechnung zeigen die einzelnen Cashflows:

alle Angaben in TEUR	2016/2017
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-5.622
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-52.315
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	81.587
Änderung des Finanzmittelfonds	23.650

Die Finanzierung der Investitionstätigkeiten erfolgte im Wesentlichen durch die Aufnahme langfristiger Darlehensverbindlichkeiten. Im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr standen dem Konzern externe Liquiditätsquellen in ausreichendem Umfang zur Verfügung.

Fällige Lieferantenverbindlichkeiten wurden im Geschäftsjahr im Wesentlichen unter Nutzung der gewährten Skonti bezahlt. Liquiditätsengpässe sind nicht aufgetreten. Die erheblichen Investitionen des Anlagevermögens wurden im Wesentlichen über mehrjährige Investitionsdarlehen sowie Eigenkapital finanziert. Forderungen werden in der Regel innerhalb der vereinbarten Zahlungsziele vereinnahmt bzw. abgebucht. Durch eine bisher nicht ausgeschöpfte Kreditlinie bestand jederzeit die Möglichkeit, kurzfristige Liquiditätsengpässe zu überbrücken.

d) Finanzielle Leistungsindikatoren

Die persönlich haftenden Gesellschafter des Mutterunternehmens ziehen für die interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Umsatzerlöse, Rohergebnis, EBITDA sowie Finanzergebnis heran. Des Weiteren ist die Entwicklung des operativen Cashflows eine wesentliche Steuerungsgröße. Aufgrund des investiven Geschäftsmodells ist für uns die Entwicklung des Finanzergebnisses von Bedeutung.

* alle Angaben in TEUR	Beträge*
Umsatzerlöse	42.129
Rohergebnis	39.430
EBITDA	20.134
Finanzergebnis	-8.311
Ergebnis vor Steuern	-4.981
operativer Cashflow	-5.622

e) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Kundenzufriedenheit

Der Konzern gewinnt Erkenntnisse über die Kundenzufriedenheit aus Feedback-Gesprächen sowie der Kundentreue. Aufgrund ihrer Nischentätigkeit und Kundennähe ist der Konzern nahe an ihren Kunden. Die Kundenzufriedenheit zeigt sich in einer extrem niedrigen Churn-Rate und einem rasanten Kundenzuwachstum.

Lieferantenbeziehungen

Da sich das Investivolumen des Konzerns jährlich bei über EUR 30 Mio. bewegt und sich dabei im Geschäftsjahr 2016/2017 auf weit über 50 Prozent der Umsätze summiert, messen wir unseren Lieferantenbeziehungen eine große Bedeutung bei. Dabei werden die wichtigsten Lieferanten jährlich im Rahmen der durch die ISO 9001 vorgegebenen Lieferantenbewertungen beurteilt. Gerade im Hinblick auf erforderliche Tiefbaukapazitäten wird der Markt ständig überwacht, um Kapazitäten zu sichern. Dabei baut der Konzern auf eine langfristige, stabile Geschäftsbeziehung mit seinen Lieferanten.

Mitarbeiter

Der Konzern wird von seinen Mitarbeitern in den unterschiedlichsten Funktionen mit einer Vielzahl von verschiedenen Qualifikationen geprägt. Diese Vielfalt nutzen wir und sehen dies als Chance und Wettbewerbsvorteil. Dem Faktor Mensch trägt der Konzern dabei eine besondere Rolle zu, denn letztlich hängt der Erfolg des Konzerns von den Fähigkeiten und der Einsatzbereitschaft seiner Mitarbeiter ab. Dabei setzt der Konzern schon frühzeitig auf eine eigene Ausbildung sowie in- und externe Fortbildungen. Die flache Hierarchie sowie die permanent aktiv angebotene Ansprechbarkeit von Vorgesetzten und Geschäftsleitung prägen die Unternehmenskultur und den täglichen Umgang. Diese Unternehmenskultur führt dazu, dass auch nicht angesprochene oder sogar nur unterbewusst wahrgenommene Probleme erkannt und beseitigt werden können. Eine klare Bestätigung dieser Kultur erfährt die Gesellschaft durch die niedrige Bereitschaft der Mitarbeiter, das Unternehmen zu verlassen und die hohe Rückkehrquote derer, die den Schritt gewagt haben.

Einbindung der Mitarbeiter in die Prozessgestaltung

Wichtig ist den persönlich haftenden Gesellschaftern des Mutterunternehmens außerdem die aktive Einbindung der Mitarbeiter, um Geschäftsprozesse zu verbessern und deren Komplexität zu reduzieren sowie fortführend zu automatisieren. Dafür werden u. a. Workshops genutzt, um Verbesserungsvorschläge aus allen Fachbereichen zu sammeln, anschließend zu priorisieren und zeitnah umzusetzen. Außerhalb dieser strukturierten Methodik haben die Mitarbeiter jederzeit die Möglichkeit, Vorschläge zur Optimierung von Prozessen einzureichen.

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement

Die persönlich haftenden Gesellschafter des Mutterunternehmens sind aufgrund der gewählten Rechtsform gesetzlich verpflichtet, ein Risikomanagementsystem einzurichten und auch diesbezüglich dem Aufsichtsrat regelmäßig zu berichten. Im Hinblick auf die Unternehmensgröße des Konzerns ist das formale Risikomanagementsystem schlank gehalten. Sollte der Konzern nicht in der Lage sein, auf mögliche Risiken zeitnah zu reagieren, könnte dies nachhaltige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Aufgrund sich kontinuierlich verändernder Märkte bedarf es eines umfassenden Risiko- und Chancenmanagements. Ausgehend von einer Risikoinventur, die von den für die Geschäftsführung Verantwortlichen vorgenommen wurde, wurden Risiken nach Risikohöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet.

Ziel ist die Minimierung der Risiken bei allen wichtigen Arten von Transaktionen, sowie die Sicherung gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko und zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird ein fortlaufender Liquiditätsplan erstellt, der laufend an aktuelle Änderungen angepasst wird und als Basis für die Geldmitteldisposition dient. Hierbei erfolgt eine Abwägung zwischen Risiken und Chancen. Dabei verfolgt der Konzern eine konservative Risikopolitik. Der Risikostatus des Konzerns weist keine gefährdenden Elemente aus, die den Fortbestand eines der im Konsolidierungskreis befindlichen Unternehmen betreffen.

Durch eine ständige Beobachtung und Einschätzung der Beschaffungs- und Absatzmärkte sowie der politischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen kann frühzeitig auf relevante Veränderungen reagiert werden.

Regulatorische Risiken

Der deutsche Telekommunikationsmarkt unterliegt einer sektorspezifischen Regulierung durch die Bundesnetzagentur sowie dem Telekommunikationsgesetz (TKG). Diese Regulierung berührt auch die Interessen des Konzerns, welcher für seine Geschäftstätigkeit, gerade bei den Privatkundenprodukten auf Vorleistungen der Telekom Deutschland angewiesen ist. Von

Bedeutung sind dabei insbesondere Maßnahmen im Rahmen der Zugangs- und Entgeltregulierung sowie der im Juli 2013 durch die Bundesnetzagentur beschlossene Regulierungserlass hinsichtlich des Einsatzes der sog. Vectoring-Technologie. Die beantragten Einschränkungen für die Wettbewerber der Deutsche Telekom AG (Antrag vom Dezember 2012) wurden nicht relevant. Die Deutsche Telekom AG hat jedoch in Ballungsgebieten mit alternativer Netzinfrastruktur gewisse Sonderrechte erhalten. Weil der Konzern nur geringfügige Marktaktivitäten in Ballungsgebieten hat, wird der Konzern hiervon kaum beeinträchtigt.

Der Konzern setzt (nicht nur aber auch) in diesem Zusammenhang auf eine funktionierende Aufsicht durch die Bundesnetzagentur sowie die Europäische Kommission. Das Unternehmen begrenzt die möglichen Risiken durch eine intensive Beobachtung der Regulierungslandschaft sowie durch die permanente Teilnahme an der Diskussion und die Kommentierung unterschiedlicher Verfahren in den Interessenverbänden sowie direkt bei der Bundesnetzagentur. Vor diesem Hintergrund sehen die persönlich haftenden Gesellschafter des Mutterunternehmens die regulatorischen Risiken im Vertrauen auf eine funktionierende, wettbewerbskonforme Regulierung als moderat an.

Im vorherigen Jahr wurde bei der Bundesnetzagentur seitens der Deutsche Telekom AG ein Antrag auf Neuregulierung der Vectoringnutzung im Nahbereich (Vectoring II / HVT-Bereich) gestellt. Dieser Regulierungsantrag befasst sich mit einer „monopolistischen“ Nutzung der Vectoringtechnologie durch die Deutsche Telekom AG in einem Umkreis von 550 Meter im Nahbereich um einen Hauptverteiler. Die davon eventuell betroffenen Ballungsgebiete stellen jedoch grundsätzlich nicht den Fokus des Kerngeschäfts des Konzerns dar. Von daher ist das operative Geschäft nur marginal vom Ausgang des Antrages betroffen.

Grundsätzlich vertritt der Konzern in diesem Zusammenhang die Position des Verbands der Anbieter der Telekommunikations- und Mehrwertdienste VATM und wirkt mit darauf hin, dass eine Entscheidung im Sinne des bisherigen Regulierungsregimes getroffen wird.

Wettbewerbsrisiken

Der Telekommunikationsmarkt befindet sich weiterhin in einer Phase der Verdrängung und der Konsolidierung. Die persönlich haftenden Gesellschafter des Mutterunternehmens gehen davon aus, dass sich der Trend zur Konsolidierung und Konzentration auf wenige marktstarke Massenanbieter, auch Kabelnetzbetreiber zukünftig fortsetzen wird. Dadurch, dass der Breitbandausbau in wettbewerbsschwachen, ländlichen Gebieten forciert wird, bewegt sich der Konzern in einem (oligopolen) Nischenmarkt. Durch das Anbieten von breitbandigen, technologisch innovativen Produkten kann der Konzern den harten Preiswettbewerb umgehen und hohe Durchschnittsumsätze pro Kunde (ARPU) ausweisen. Dieser hohen Wettbewerbsintensität, auch im Kundensegment der Geschäftskunden, stellt sich der Konzern. Aufgrund seiner niedrigen Kostenstruktur und dem frühzeitigen Ausbau des IP-fähigen Next Generation Networks hat sich der Konzern auf diesen Wandel vorbereitet und erzielt steigende Umsätze mit VoIP-Telefonie sowie anderen IP-basierten innovativen Diensten. Daher erwarten die persönlich haftenden Gesellschafter des Mutterunternehmens keine wesentliche Beeinträchtigung der Geschäftstätigkeit durch dieses Risiko.

Finanzielle Risiken

Der Konzern betreibt ein kapitalintensives Geschäft, welches erhebliche Investitionen in Glasfasernetze erforderlich macht. Im Rahmen der Strategie 2020 hat der Konzern ein umfangreiches Investitionsprogramm aufgelegt, für welches auch in absehbarer Zukunft erhebliche Finanzmittel benötigt werden. Der zukünftige, expansive Ausbau der Glasfasernetze und des Marktgebietes setzt voraus, dass der Konzern in der Lage ist, ausreichende Finanzmittelzuflüsse zur Deckung Ihres Investitionsbedarfs zu erwirtschaften. Um die Basis für die zukünftige Kreditaufnahme zu bilden, wurden neue Eigenkapitalmittel aus signifikanten Kapitalerhöhungen in der inexo-Gruppe geschaffen. Diese Eigenkapitalmittel (rd. EUR 30 Mio.) wurden dem Mutterunternehmen durch die Gesellschafter der Warburg-Pincus-Gruppe sowie der Deutsche Beteiligungs AG zugeführt. Die Fähigkeit zur Aufnahme zusätzlichen Kapitals zur Finanzierung der Investitionen könnte darüber hinaus von verschiedenen Faktoren beeinflusst werden, bspw. von Marktzinsänderungen, restriktiveren Kreditvergaben sowie einer Herabstufung des Kredit-Ratings des Mutterunternehmens bzw. anderer Konzerngesellschaften.

Die persönlich haftenden Gesellschafter der inexo gehen nicht davon aus, dass der Muttergesellschaft oder anderen Konzerngesellschaften der Zugang zu Fremdkapitalmitteln, wie Bankdarlehen, erschwert werden wird. Andernfalls hätte dies einen größeren Einfluss auf die Lage des Konzerns. Aus diesen Gründen beobachten die persönlich haftenden Gesellschafter der inexo KGaA die Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken durch einen permanenten Prozess. Der mit dem Bankenkonsortium abgeschlossene Kreditvertrag verfügt über eine Laufzeit von sieben Jahren. Letztendlich sehen die persönlich haftenden Gesellschafter das Risiko eines Finanzengpasses als gering und das Finanzierungsrisiko insgesamt als beherrschbar an.

Im Zusammenhang mit der Aufnahme von Darlehen wurden sog. Covenants (vertraglich bindende Zusicherungen) vereinbart. Darlehensnehmerin ist jeweils das Tochterunternehmen, die inexo GmbH. Es handelt sich dabei um die Einhaltung bestimmter Größen der Finanzkennzahlen Eigenkapitalquote, Verschuldungsgrad sowie DSCR (Debt Service Coverage Ratio). Im Rahmen der internen Risikoüberwachung werden diese Kennzahlen einer laufenden Prüfung unterzogen und zu bestimmten Terminen im Berichtsjahr an die Banken berichtet. Im Falle des Verstoßes gegen die Finanzkennzahlen haben die darlehensgebenden Banken das Recht, die Darlehen fristlos zu kündigen und die sofortige Rückzahlung der jeweiligen Darlehensforderung und aller Nebenforderungen zu verlangen. Bislang wurden keine Darlehen aufgrund des Vorstoßes gegen Covenants gekündigt. Auf Basis der vorliegenden konzernweiten Unternehmensplanung gehen die persönlich haftenden Gesellschafter davon aus, dass die vereinbarten Werte eingehalten werden bzw. mit den kreditgebenden Banken erfolgreich Nachverhandlungen geführt werden können, um die Kennzahlen auf die aktuelle Wachstumssituation anzupassen. Die inexo GmbH kündigte die atypisch stillen Beteiligungen im Januar 2017. In diesem Zusammenhang kam es zu Kapitalabflüssen von rund EUR 4 Mio.

Technische Risiken

Anhaltende oder wiederholte Störungen oder Schäden in den Glasfasernetzen sowie in unseren technischen Anlagen könnten einen Kundenverlust oder Umsatzeinbußen zur Folge haben. Redundanzen sowohl in den Glasfasernetzen als auch in den Technischen Anlagen und Maschinen, Wartungs- und Serviceverträge sowie Notfallpläne reduzieren die technischen Risiken erheblich und machen diese so für den Konzern beherrschbar.

Lieferantenausfälle

Als Anbieter von Telekommunikationsdiensten und -produkten ist der Konzern branchenüblich von wenigen Hauptlieferanten abhängig. Diese stellen wichtige Produkte und Dienstleistungen zur Verfügung, die zur Dienstleistungserbringung erforderlich sind. Dies gilt neben den Vorleistungen für Sprach- und Breitbandleistungen gleichermaßen für Fernmeldebauunternehmen welche die Glasfasererschließungen für den Konzern durchführen. Der Konzern setzt dabei auf eine Mehrlieferantenstrategie. Mit diesen Maßnahmen reduziert der Konzern das Risiko möglicher Lieferengpässe bzw. -ausfälle.

Sonstige Risiken

Der Erfolg des Konzerns hängt von wenigen Leistungsträgern ab. Diese Leistungsträger treffen alle wesentlichen Entscheidungen und verfügen zudem über die wesentlichen Kunden-, Lieferanten- und Branchenkontakte. Der Verlust einzelner Leistungsträger kann negativen Einfluss auf die Lage des Konzerns haben. Allerdings sind die Kompetenzen jedes einzelnen Leistungsträgers durch Neubesetzung und/oder Aufgabenverlagerung auf die restlichen Leistungsträger kurzfristig wiederherstellbar. Im Falle des Verlustes mehrerer Leistungsträger gleichzeitig, besteht das Risiko, dass die Planungsziele des Konzerns nicht erreicht werden. Die persönlich haftenden Gesellschafter des Mutterunternehmens schätzen das Risiko in Folge des Ausscheidens aus aktueller Sicht als gering ein. Die operativen Effekte wurden im Rahmen der beschriebenen Maßnahmen kompensiert.

Chancen

Das Entwicklungspotential des Konzerns ist positiv zu beurteilen. Die geplante Wachstumsstrategie für die folgenden Jahre basiert vorrangig auf der konsequenten Weiterentwicklung des organischen Geschäfts sowohl mit Wettbewerbern (Wholesale) als auch mit Geschäfts- und Privatkunden. Zudem haben die persönlich haftenden Gesellschafter eine „Buy and Build“ Strategie verabschiedet, die bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr konsequent verfolgt wurde.

Mit dem Einstieg eines der weltweit renommiertesten Private Equity Unternehmen „WarburgPincus“ und der damit verbundenen, von WarburgPincus und der Deutschen Beteiligungs AG getragenen Kapitalerhöhung von rund 30 Mio. €, ist die inexo finanziell, strategisch und operativ bestens aufgestellt um die Chancen in der Konsolidierung des Marktes zu nutzen.

Durch die regionale Erweiterung eröffnen sich dem Konzern neue Märkte im gesamten deutschen Raum. Die bisherigen Erfahrungswerte im Breitbandausbau in Rheinland-Pfalz, im Saarland und weiteren Regionen in Süddeutschland ermöglichen den Auf- und Ausbau eines qualitativ hochwertigen Backbonenetzes um auch zukünftig Privat- wie auch Geschäftskunden über das Netz des Konzerns mit Sprach- und Datendiensten versorgen zu können. Die Geschäftstätigkeit wurde im vergangenen Geschäftsjahr bereits auf die Bundesländer Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen ausgeweitet. Hier und in den übrigen Gebieten der Bundesrepublik sehen die persönlich haftenden Gesellschafter des Mutterunternehmens ausreichend Potenzial, das profitable Nischengeschäft in Zukunft weiter ausbauen zu können.

Mit der formulierten Buy-Strategie versucht der Konzern, eine Vielzahl von kleinen Wettbewerbern zu übernehmen. Dadurch ergibt sich für den Konzern die Möglichkeit, neben organischem Wachstum auch Wachstum durch Zukäufe zu schaffen.

Die persönlich haftenden Gesellschafter des Mutterunternehmens sehen ebenfalls durch die vom BMVI und BMW angekündigten Förderprogramme erheblichen Ausmaßes die Chance, dass zukünftig von öffentlicher Seite wesentlich mehr Mittel für den Breitband-Ausbau bereitgestellt werden. Damit lassen sich die im Koalitionsvertrag der Großen Koalition vereinbarten Ziele und Strategien hinsichtlich des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik endlich umsetzen und ein Interesse von Bund, Ländern und Kommunen für das Thema „Breitband“ wird vorangetrieben.

Der Konzern investiert vorrangig in Netzausbau in bisher unterversorgten Gebieten. Die Mitbewerber sehen in den Kundengebieten des Konzerns möglicherweise wenig Potential. Durch seine schlanke Führungsstruktur ist der Konzern in der Lage, auch kurzfristig Potentiale in neuen Marktgebieten zu erkennen und zu nutzen. In Deutschland besteht nach wie vor eine erhebliche Anzahl von unterversorgten Gebieten. Aus diesem Grunde existieren weiter erhebliche Chancen, die Geschäftstätigkeit auszuweiten.

Prognosebericht

Die persönlich haftenden Gesellschafter des Mutterunternehmens erwarten und planen in den folgenden Geschäftsjahren eine erhebliche Umsatzsteigerung. Diese resultiert vorwiegend aus Kundenanschlüssen in neue sowie bereits erschlossene Ortsnetze. Parallel dazu laufen Planungen für die Erschließung von 150 weiteren Ortsnetzen pro Geschäftsjahr sowie die weitere räumliche Ausdehnung in Gebiete im Osten und Norden von Deutschland. Zudem möchte die Gesellschaft – wie bisher – auch an der Konsolidierung der Branche durch Übernahme kleinerer Marktbegleiter mitwirken.

Die persönlich haftenden Gesellschafter prognostizieren die wesentlichen Leistungsindikatoren für das Geschäftsjahr 2017/2018 wie folgt:

* alle Angaben in TEUR	Beträge*
Umsatzerlöse	70.290
Rohertrag	52.766
EBITDA	33.459
Finanzergebnis	-8.538
Ergebnis vor Steuern	10.177

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Konzern bestehenden Finanzinstrumenten gehören im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und die laufenden Konten der einbezogenen Gesellschaften. Der Konzern verfügt über ein effizientes Mahnwesen; wesentliche Forderungsausfälle sind die Ausnahme. Darüber hinaus arbeitet der Konzern erfolgreich mit Inkassounternehmen sowie Rechtsanwälten zusammen. Der Konzern verfügt über einen solventen Kundenstamm. Soweit bei finanziellen Vermögensgegenständen Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Dazu verfügt der Konzern über ein adäquates Forderungsmanagement. Darüber hinaus werden vor dem Eingehen einer neuen Geschäftsbeziehung stets Informationen über die Bonität der Kunden eingeholt. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich der Konzern im Wesentlichen über Kontokorrentkredite sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements des Konzerns ist die Sicherstellung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt der Konzern eine konservative Risikopolitik. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird für jedes nennenswerte Projekt ein Liquiditätsplan erstellt, der einen Überblick über die Geldausgänge und -einträge gibt. Das Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze, dem der Konzern ausgesetzt ist, resultiert überwiegend aus den finanziellen Verbindlichkeiten mit einem variablen Zinssatz. Diese Zinsänderungsrisiken resultieren im Wesentlichen aus Kreditfinanzierungen in Euro. Die Zinsänderungsrisiken werden wirtschaftlich durch entsprechende Zinssicherungsgeschäfte im Rahmen von Mikro-Hedges abgesichert. Sicherungsziel ist es, den Konzern gegen steigende Zinsrisiken abzusichern. Spekulative Interessen werden nicht verfolgt.

Saarlouis, den 21. Februar 2018



David Zimmer
(persönlich haftender Gesellschafter)



Thorsten Klein
(persönlich haftender Gesellschafter)



Christoph Staudt
(inexio Beteiligungs Geschäftsführungs GmbH)

Impressum

Herausgeber:

inexio Informationstechnologie
und Telekommunikation GmbH

Redaktion: David Zimmer, Thorsten Klein

Text: Thomas Schommer

Design: Klaus Aulitzky – Merzig

Fotos:

Carsten Simon (S. 4, 8, 10, 60),
wingwar (s.5), Colorbox (S.7), Fotolia/fovito (S. 9),
Leonard Schäfer/Sky Dronepicture (S. 12),
Markus Gann (S. 14), Deutsche Glasfaser (S. 14)
Thomas Bal/Adobe Stock (S. 15, 16),
Carsten Ratzke/Wikimedia (S. 17),
Alois Laumer (S. 17), Tourist-Info St. Wendel (S. 17),
Babelsberger/Adobe Stock (S. 17),
Manuel Schönefeld/Adobe Stock (S. 17),
Marc Venema/Fotolia (S. 17),
Rolf Ruppenthal (S. 20, 21), Qingwewi Chen (S. 21)

Bildkomposing:

Statement (S. 4, 6, 9, 19, 13, 21)

Kopfmunter (S. 1, 3, 13, 23, 43, 58)

Nina Meumann – inexio (S. 5, 7, 8, 10, 72)

Druck: Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG

Copyright: inexio KGaA

Am Saarlarm 1, 66740 Saarlouis

Tel. 068 31/50 30 - 0, Fax: 068 31/50 30 - 120

info@inexio.net, www.inexio.net

